

Ein Korbmacher, wie er im Buche steht

Ein altes Handwerk
kommt zu neuen Ehren

**Wohnraum
für Studenten:**

DOGEWO21 engagiert
sich jetzt auch im
Hafen-Quartier

INHALT



6 LÄDEN OHNE WARE

Rund 42 Millionen Menschen kaufen ihre Waren - zumindest zeitweilig - übers Internet. Vor allem Senioren entdecken immer stärker die Vorteile, die das Netz bietet. Allerdings erweisen sich die vermeintlichen Schnäppchen oft als Falle: Manche Internetläden sind reiner Schwindel und existieren ebenso wenig wie die Ware. Ist das Geld erst einmal überwiesen, wird es schwer, es zurückzubekommen. Das Mietermagazin von DOGEWO21 gibt Tipps, wie man sich wappnen kann.



12 IMMER IN GUTEN HÄNDEN

Im städtischen Tierschutzzentrum an der Hallerey in Dorstfeld bleiben die Boxen für Hunde und Katzen selten lange leer. Kaum sind die Insassen vermittelt, bringen Feuerwehr und Bürger „Nachmieter“ in Form neuer Fundtiere. „Wir haben zwölf Monate im Jahr Druck“, sagt Dirk Rojahn, Leiter des Tierschutzzentrums. Und dennoch: Im Schnellverfahren wechselt kein Vierbeiner den Besitzer. Die Tierpfleger gucken genau hin, bevor sie Hund und Katze in neue Hände übergeben. Manchmal werden bis zu 30 Treffen anberaumt.



KLAUS GRANIKI //GESCHÄFTSFÜHRER DOGEWO21

Liebe Mieterinnen und Mieter,

2013 konnte DOGEWO21 das 95. Unternehmensjubiläum feiern. Unser Unternehmen wurde am 11. Oktober 1918 als Dortmunder Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft gegründet und hatte die Aufgabe, mehr und vor allem preiswerten Wohnraum für die schnell wachsende Dortmunder Bevölkerung bereit zu stellen.

Heute ist Ihr Vermieter DOGEWO21 ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit mehr als 16.000 Wohnungen fast überall im Dortmunder Stadtgebiet.

In den vergangenen Jahren haben wir in großem Umfang in unsere Bestände investiert; viele unserer Siedlungen haben ein neues, modernes Gesicht bekommen. Und wir arbeiten weiter daran, unsere Bestände zukunftssicher zu machen: Zurzeit laufen neben kleineren Maßnahmen umfangreiche Großmodernisierungsmaßnahmen in Löttringhausen und Wickede. Wir engagieren uns aber auch in hohem Maße für mehr nachbarschaftliches Miteinander. Unsere Mieter in Löttringhausen, Mengede, Benninghofen und Löttringhausen haben vielleicht unsere Nachbarschaftsagenturen dort schon kennengelernt. Eine fünfte Nachbarschafts-

sagentur werden wir für unsere Mieter zu Beginn des Jahres in Wambel eröffnen. Im vergangenen Jahr und in diesem Jahr helfen wir mit der Planung und dem Bau von insgesamt neuen Kindertagesstätten für die Stadt Dortmund mit, den dringenden Bedarf an Plätzen zur U3-Betreuung zu decken. Damit und mit der Unterstützung vieler kleiner und größerer Projekte in unserer Stadt – insbesondere in der Nordstadt – leisten wir einen wertvollen Beitrag für unsere Stadt.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, dafür danken, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken. Viele von Ihnen wohnen schon eine sehr lange Zeit in einer Wohnung von DOGEWO21 – manche sogar mehr als 50 Jahre. Und von dem einen oder anderen Mieter wissen wir auch, dass er oder sie in einer DOGEWO21-Wohnung geboren wurde und auch die erste eigene Wohnung bei uns gemietet wurde. Insgesamt – das hat eine Umfrage unter unseren Mietern ergeben – sind mehr als 95% von Ihnen mit uns zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Darauf sind wir stolz. Und wir sind ganz sicher, dass unsere alte Dame „DOGEWO“ ganz locker im Jahr 2018 ihren 100. Geburtstag feiern kann... und hoffentlich sind Sie dabei!

Klaus Graniki



8

QUARTIER MIT PFIFF

Mit einer außergewöhnlichen Idee macht DOGEWO21 das Wickeder Wohnquartier am Roningweg zu einer unverwechselbaren Adresse: Im Rahmen der Modernisierung hat DOGEWO21 ein Farb- und Gestaltungskonzept entwickeln lassen, das den Fassaden ihre ganz eigene Note verleiht. An den Giebelseiten finden sich, großflächig und gut lesbar, bekannte Zitate des Schriftstellers Joachim Ringelnatz. So wird aus dem Quartier am Roningweg das „Ringelnatz-Quartier.“

Anzeige



9

MIETE MIT BINDUNG

Preiswerte Wohnungen sind in Dortmund wieder stark gefragt. Viele Familien und Singles mit weniger großem Budget sind darauf angewiesen, in Wohnungen zu ziehen, die mit öffentlichen Mitteln gebaut worden sind und deshalb einer Mietpreisbindung unterliegen. Gerade diese Kontingente sind in den vergangenen Jahren stadtweit stark gesunken – bei DOGEWO21 hingegen steigen sie wieder. Der Grund liegt in den umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen.



15

QUARTIER IN ARBEIT

Die Stadtreparatur geht weiter: Nachdem sich DOGEWO21 bereits beim „Problemhaus“ Brunnenstraße 51 in der Nordstadt engagiert, bringt Dortmunds kommunales Wohnungsunternehmen jetzt weitere zehn Häuser mit 77 Wohnungen an der Nettelbeck- und an der Scharnhorststraße nahe des Hafens auf Vordermann. Zusätzliche Besonderheit: In zwei Häusern sollen behinderte und nichtbehinderte Menschen miteinander leben und gemeinsam den Alltag proben.

Wo man sich grün ist, ist unser Strom.

Jetzt einen neuen Stromkunden werben und 20 € Gutschrift sichern.
www.dew21.de/werben

Viele Dinge sind für Dortmund typisch – ein Lokalpatriot zu sein gehört dazu. Und genau diese Lokalpatrioten suchen wir. Werben Sie einen Stromkunden und unterstützen Sie uns dabei, Dortmund weiterhin so lebenswert zu gestalten. Dafür setzen wir uns mit

unseren mehr als 1000 Mitarbeitern täglich ein. Nicht nur durch Ihre sichere Versorgung mit Strom, Gas und Wasser, sondern vor allem auch durch die Förderung zahlreicher Projekte, Initiativen und Vereine. Im Großen wie im Kleinen. Für Dortmund und die Region.

DEW21

Genau meine Energie.

Mieter Wolfgang Krell

Die wilden Jahre sind vorbei

Früher waren seine Bilder nicht immer erwünscht. Die wilden Jahre als Street-Art-Künstler, doch die Energie und Kreativität der Szene hat sich DOGEWO21-Mieter Wolfgang Krell

Für den einen ist es Kunst, für den anderen eine ärgerliche Schmiererei: Graffiti spaltet die Gemüter. Und viele Betrachter verstehen schlicht nicht, was die bunten Buchstaben, die oft in Kombination mit Zahlen oder logohaften Bildern gesprüht werden, bedeuten sollen. „Tatsächlich sind die so genannten Tags auf den ersten Blick nicht lesbar“, erklärt Wolfgang Krell. „Doch als jugendlicher Anhänger der HipHop-Kultur kann man sie deuten und beurteilen. Man teilt sich durch Graffiti mit. Im Kern ist es ein an Züge und Wände gesprühter Austausch.“ Tags sind die Unterschriften, quasi die Insignien der Graffiti-Sprüher, die nach dem Motto „Ich war hier“ angebracht werden. Wolfgang Krell kann quasi die ganze Stadt über ihre Graffitis lesen – schließlich hat er selbst die Szene entscheidend mit geprägt und viele visuelle Spuren hinterlassen.

Er ist einer von vier bekannten Sprayern aus Dortmund, die in den Achtzigerjahren mit Graffiti angefangen haben. Dass nur wenige ihre Namen

und Gesichter kannten, ist kaum verwunderlich: „Unsere Kunst fand zwar auf der Straße statt“, beschreibt der heute 44-Jährige, „aber meist bei Nacht und Nebel. Denn legal nach dem Gesetz war sie nicht.“

Freigegebene öffentliche Flächen gab es damals noch weniger als heute, deshalb tobten sich die jugendlichen Sprayer auch schon mal anderweitig aus. Wolfgang Krell vermied es allerdings schon damals, Nachbars Wände für sich zu vereinnahmen. „Ich komme aus einem funktionierenden Elternhaus und habe durchaus zu unterscheiden gelernt, was gut und was nicht gut ist.“ Er brachte seine Tags vorwiegend an öffentlichen Gebäude, Brücken und Zügen an; Kirchen und Denkmäler waren hingegen tabu.

Nach zehn Jahren war dann Schluss mit der Illegalität – auch weil der Druck der Öffentlichkeit immer größer wurde. „Also haben wir als Grup-

pe dafür gekämpft, legale Flächen zu bekommen und quasi die Türen im Stadthaus eingeraumt, bei allen Parteien. Zum Glück gab es relativ früh zwei Jugendreferenten, die sich für uns stark gemacht haben. Und der Bedarf war da: Als in Hörde eine Garagenanlage freigegeben wurde, waren da innerhalb von vier Jahren unzählige Schichten und geschätzte tausend Bilder drauf.“

Wolfgang Krell ist es gelungen, seine „wilden Jahre“ positiv zu nutzen. Er absolvierte eine Ausbildung zum (Kunst-)Erzieher, arbeitete viele Jahre projektbezogen mit Schwererziehbaren und hält bis heute Workshops ab. Sein Vorteil: Nach 30 Jahren in der Street-Art-Szene weiß er besser als fast jeder andere, wie sie funktioniert. „Weil sie viele kreative Bereiche und Möglichkeiten bietet, ist sie ein gutes Betätigungsfeld für Heranwachsende“, findet der engagierte Dortmunder. Er vermittelt den Jugendlichen nicht nur Techniken, son-

dern bringt auch immer wieder Werte und Rollenbilder ins Spiel.

Eines lernen die Teilnehmer seiner Workshops unweigerlich: dass es gar nicht so einfach ist, ein Graffiti technisch sauber auszuführen. Wolfgang Krell selber ist der Graffiti-Szene heute entwachsen. „So toll das alles für mich auch war, ich bin irgendwann an eine Grenze gekommen, wollte weiter, hatte mehr zu zeigen.“

Er lacht. „Wie jeder Künstler bin ich seitdem auf der Suche nach meinem persönlichen Meisterstück, gehe in alle Bereiche, probiere mich aus, gucke, was überbleibt.“ Ob er nun Porträts anfertigt oder eher klassische Arbeiten mit Acryl und Pinsel – ein bisschen Graffiti steckt noch immer in seinen Bildern, „das ist meine Handschrift, das will ich einfach herüberretten“.

So zeigt die Serie „Heads“ Trainingsjacken aus deren Kragen kein Kopf, sondern eine Sprühdose ragt. Oft laufen bunte Tropfen an der Lein-



Anzeige

Tag+ Nacht

Schlüssel-Dienst

W. SCHLANG

www.schluesseldienst-schlang.de

Berghoferstr. 172 - 44269 Dortmund

Tel.: 0231/484828 - Fax: 0231/488722

wschlang@t-online.de



Anzeige

Hans Fuchs+Sohn oHG
Malermmeister

Fuchs
MALERMEISTER

**FACHGESCHÄFT FÜR
INNEN- UND AUSSENANSTRICH ·
DEKORATIVE RAUMGESTALTUNG**

Kaiserstraße 14 · 44135 Dortmund
Telefon (02 31) 52 19 54 / 7 98 01 07
Telefax (02 31) 57 12 40
Mobil-Telefon (01 72) 2 30 17 04

>> Unsere Kunst fand zwar auf der Straße statt, beschreibt der heute 44-Jährige, aber meist bei Nacht und Nebel. Denn legal nach dem Gesetz war sie nicht <<

stler sind inzwischen vorbei, erhalten.

wand herunter – vermeintliche Unsauberkeiten, die an Krells Sprayer-Wurzeln erinnern.

Was das Material angeht, ist er nicht wählerisch: „Ich nehme alles, was sich mir bietet, ich könnte auch mit Pommes und Ketchup malen.“ Zum Skizzieren schwört er allerdings auf die kleinen Bleistifte aus dem schwedischen Möbelhaus. Sind konventionelle (Sprüh-)Farben im Spiel, arbeitet er heute nie ohne Gesichtsmaske und Handschuhe. „Als Kids haben wir die Gefahr durch Gase und Lösungsmittel völlig unterschätzt und unsere Körper ganz schön ruiniert“, schildert Wolfgang Krell. Er selbst hat sich einen essentiellen Tremor zugezogen, eine Nervenkrankheit, an der viele Maler und Lackierer leiden. „Deshalb kriege ich heute auch die Krise, wenn ich sehe, dass bei offiziellen Projekten Jugendliche ohne jeden Schutz in einem Tunnel sprühen.“

Vor zehn Jahren zog Wolfgang Krell weg aus Dortmund – weil es schwer war und ist, hier als Künstler zu exis-

tieren. In Lörrach am Rhein, an der Grenze zur Schweiz, baute er sich ein „kleines Universum“ auf – ein großes Atelier mit Galerie und Showroom. Trotzdem kam er nach einigen Jahren zurück in die alte Heimat und hat sich heute so organisiert, dass er weniger örtlich gebunden ist.

Mit DOGEWO21 verbindet den Künstler eine lange Geschichte, denn schon seine erste eigene Wohnung, die er 1986 bezog, gehörte zum Bestand des Unternehmens. Auf 40 Quadratmetern lebte Wolfgang Krell in der Scheffelstraße im Norden Dortmunds damals buchstäblich zwischen seinen Farben. Das sieht heute etwas anders aus: Äußerst aufgeräumt präsentiert sich sein Zuhause in Kirchhörde. „Ich habe quasi im Vorbeifahren entdeckt, dass hier eine Wohnung leer steht und direkt bei DOGEWO21 nachgefragt. Nach einigen Problemen mit meinem Vermieter war es der Hausgemeinschaft wichtig, einen unkomplizierten neuen Nachbarn zu bekommen“, schil-

dert der sympathische Künstler und lacht. „Ich glaube, sie sind mit mir ganz zufrieden.“

Statt Farben und Leinwände finden sich viele Musik- und Aufnahmegeräte, alte Plattenspieler und Beatmaschinen in seiner Zwei-Zimmer-Wohnung. An ihnen fummelt und schraubt Wolfgang Krell ebenso gerne herum wie an historischen Autos und Motorrädern. „Alte Technik zu reparieren macht mir Spaß,

wobei ich mich manchmal auch ganz schön verzettele“, grinst er. Weil sich die Kreativität bei ihm so viele Bahnen bricht, braucht er To-do-Listen. „Ohne sie verliere ich den Fokus und bekomme den Tag nicht vernünftig strukturiert. Wenn ich zehn Sachen am Tag schaffe – und das können auch Kleinigkeiten sein wie Briefe zur Post bringen – bin ich zufrieden. Es ist ein gutes Gefühl, Dinge abhaken zu können.“

Anzeige



Höchste Zeit!

Der Johanniter-Hausnotruf.

Ein Zuhause schenkt Vertrautheit und Geborgenheit. Wer aber hilft im Notfall? Der Hausnotruf der Johanniter schenkt seit 20

Jahren Sicherheit. Wir sind täglich rund um die Uhr erreichbar und garantieren schnelle Hilfe auf Knopfdruck.

Servicenummer:

0800 88 11 220 (gebührenfrei)

DIE JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben



Anzeige

heine

Elektrotechnik

- Wohnungsmodernisierungen
- Neubauinstallationen
- Sprech- und Videoanlagen
- Elektro-Nachtspeicheranlagen
- Reparaturdienst



Kieferstraße 26 • 44225 Dortmund (Hombruch)
Telefon 0231/79 22 05-0 • Fax 0231/79 22 05-19

Verbraucher: Einkaufen im Internet

Geschäfte, die keine sind

Mehr als 42 Millionen Menschen kaufen ihre Waren zeitweilig über das Internet. Vor allem ältere Surfer entdecken die Vorteile des Online-Shoppings. Doch die vermeintlichen Schnäppchen erweisen sich oft als Falle: Der Shop ist reiner Schwindel, die Ware nur Bluff. Das Geld allerdings ist weg. Das Mietermagazin gibt Tipps, wie Sie sich wappnen können.

Wiard R. glaubte das große Schnäppchen zu machen. Die Internetseite von Gold-Shop-24.com war ja auch interessant gestaltet. So interessant, dass der Molkereitechniker aus Friedeburg in Ostfriesland gleich zuschlug und eine Sammlermünze aus Gold für 399 Euro bestellte. Die Münze sei viel billiger gewesen als bei der Konkurrenz. Das war im Oktober 2010. Auf das gute Stück wartet er bis heute – auf die Erstattung seines Geldes auch. Bei seiner Betrugsanzeige bei der Polizei stellte sich heraus: Wiard R. ist einer Internet-Bande aufgesessen, die über ihr vermeintliches Einkaufsportal Gold-Shop-24.com wohl Hunderte von Kunden abgezockt und laut Staatsanwalt einen Schaden von rund 1,1 Mio. Euro verursacht hat.

Der Prozess gegen Betreiber und Hintermänner von Gold-Shop-24.com, 2012 gestartet, ist bundesweit das erste, große Verfahren gegen Internet-Betrüger. Weitere könnten folgen: Markenware zu Schleuderpreisen, Elektronik, Schmuck und schwer erhältliche Designerstücke um angeblich 70 Prozent günstiger – mit unschlagbaren Angeboten locken Internet-Betrüger Kunden auf ihre scheinbar seriösen Seiten. Und damit automatisch in die Falle. Die Betreiber solcher Verkaufsportale haben ein Potemkinsches Dorf aufgebaut, einen Online-Shop mit Fotos von Waren, die sie gar nicht ha-

ben und die den Kunden deshalb nie erreichen. Bestellungen, das ist der schlechte Witz dabei, werden oft nur über Vorkasse angenommen. Die Chance für den geprellten Kunden, sein Geld zurück zu bekommen, tendiert gegen Null.

Die Betreiber von Gold-Shop-24.com sind nur die Spitze des Eisbergs. Inzwischen ermitteln die Behörden gegen Hunderte solcher Schein-Shops im Netz. Allein 2011 verzeichnete das Bundeskriminalamt fast 63.000 Warenbetrugsfälle mit dem „Tatmittel Internet“. Tendenz steigend.

Potenzielle Opfer gibt es reichlich: Inzwischen kaufen mehr als 42 Millionen Menschen (zumindest hin und wieder) via Computer ein. Zwar sind die 25- bis 44-Jährigen die mit Abstand eifrigsten Konsumenten im Netz (89 Prozent), wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden ermittelt hat. Aber die Älteren holen auf. Unter den Surfern der Generation 65-plus nutzten zuletzt 57 Prozent die Einkaufsmöglichkeiten im Netz, ihr Anteil ist innerhalb von fünf Jahren um 12 Prozent gestiegen. Die gleiche Steigerungsrate weisen die 45- bis 64-jährige Surfer auf, von denen 74 Prozent Waren via Maus-klick ordern.

Hereinfallen kann jeder. Viele der Seiten erscheinen auf den ersten Blick wie ein seriöses Verkaufsportale, oft geschmückt mit falschen Gütesiegeln und erfundenen Kundenbewertungen. Bei den Be-

treibern von Gold-Shop-24.com war das nicht anders, haben die Ermittler festgestellt. Sie sollen insgesamt weit über 100 falscher „Online-Läden“ eröffnet haben. Neben Gold und Edelmetallen boten sie Digital-kameras an, Notebooks, Haushaltsgeräte und Werkzeuge – sogar Autos aus den USA. Wiard R. aus Ostfriesland hatte trotz seiner verlorenen 399 Euro noch Glück. Im Pseudo-Laden von Gold-Shop-24.com gab es auch eine 5900 Euro teure „Vatikan-Münze“, angeblich limitiert auf 998 Stück weltweit. Es hätte aber auch ein Platin-Barren für 49 650 Euro sein können oder der 12,5 Kilogramm schwere Goldbarren „Emirates“ für

319 000 Euro. Wiard R. betrachtet seinen Verlust als Lehrgeld. Er habe sich allein vom Preis leiten lassen und alles andere ausgeblendet. „Ich dachte nur: Das ist billig. Also kaufen, kaufen.“

Der Adressen-Check

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Seite, bevor Sie sich für ein Produkt entscheiden. Scrollen sie die Seite bis ans Ende und lesen Sie das Kleingedruckte! Wichtiges Indiz für die Seriosität eines Online-Shops ist die komplette Geschäftsadresse mit Ort, Straße, Hausnummer, E-mail-Anschrift, Telefon und Ansprechpartner. Falls eine Adresse und eben nicht nur ein Postfach genannt ist, empfiehlt es sich, mit Hilfe von google Maps und Online-Telefonbuch zu prüfen, ob es diese Adresse tatsächlich gibt. Vorsicht ist bereits geboten, wenn die Seite, die als Online-Shop auftritt, eine andere Endung als „.de“ (für Deutschland) hat. Liegt der Sitz eines Online-shops, der Markenware anbietet, vielleicht in Asien? Dann könnte es sich um Plagiate handeln. Nutzen Sie eine Suchmaschine, um herauszufinden, ob es mit einem Shop bereits Ärger gab und andere Käufer abgezockt wurden. Einfach den Händler und den Shop-Namen eingeben, dahinter die Begriffe „Erfahrungen“ oder „Forum“. So kommt man schnell dahinter, ob es bereits böse Erfahrungen gegeben hat. Aber auch hier gilt: aufpassen! Unseriöse Händler schmücken sich oft mit gefälschten Bewertungen. Ob die Kommentare anderer Nutzer wirklich echt sind, erkennt man an den unterschiedlichen Schreibstilen. Verdächtig ist in jedem Fall, wenn viele Bewertungen innerhalb kurzer Zeit auftauchen oder die erste nur wenige Wochen oder Tage alt ist. Prüfen Sie die Plausibilität der Preise und lassen Sie sich nicht blenden, denn genau das ist beabsichtigt: Kann es wirklich sein, dass die Ware so günstig ist? Wenn Sie ein ungutes Gefühl haben – besser die Finger weg lassen!

Anzeige



Weicken & Schmidt

IHR FACHHANDEL · WAND · BODEN · DECKE

- Farben
- Bodenbeläge
- Fassadendämmung
- Tapeten
- Werkzeug

Weicken & Schmidt GmbH · 44139 Dortmund · Rosemeyerstraße 6 · www.weicken-schmidt.de

▶ Keine Ware angekommen

- ▶ Online-Shops müssen Käufern ein 14-tägiges Rücktrittsrecht einräumen - und seriöse Anbieter weisen auf ihren Portalen unmissverständlich darauf hin, auch das ein Erkennungszeichen für vertrauenswürdige Anbieter. Innerhalb dieser zwei Wochen kann der Kunde seine Entscheidung überdenken und die Ware ohne Begründung zurücksenden.
- ▶ Hat der Händler Ihre Bestellung erst gar nicht geliefert, auch nicht nach schriftlicher Aufforderung - dann heißt es handeln. Und das möglichst schnell. Viele Kreditkarten-Anbieter bieten die Möglichkeit, Buchungen rückgängig zu machen; allerdings mit unterschiedlichen Fristen. Wer auf das Lastschrift-Verfahren gesetzt hat, sollte die Rückzahlung innerhalb von 6 Wochen nach der Abbuchung veranlassen, rät die Verbraucherzentrale.
- ▶ Möglich ist alles: Vielleicht kommt das Päckchen nicht an, vielleicht hat der Verkäufer es gar nicht losgeschickt oder die Ware ist unterwegs kaputt gegangen. In solchen Fällen, sagt die Stiftung Warentest, hat der Kunde trotzdem gute Karten. In der Regel hat der Online-Händler die Beweislast, falls die Ware beschädigt ist oder gar nicht beim Kunden ankommt.

▶ Die Rechnung

- ▶ Vorkasse zu verlangen, ist nicht von vornherein unseriös. Aber Vorsicht! Wenn, sollten Sie sich unbedingt für Shops mit einem geprüften Zertifikat entscheiden, dem so genannten „Trusted Shops-Siegel“. Bei Händlern mit diesem Siegel ist der Kunde versichert, falls bezahlte Ware nicht ankommt. Generell ist Vorkasse für den Kunden eine schlechte Variante: Ist der Händler insolvent und das Geld erst einmal vom Konto abgebucht, lässt es sich kaum zurückholen. Die Stiftung Warentest rät unmissverständlich: „Niemals Geld vorab überweisen!“
- ▶ Die Kreditkarte ist die gängigste Zahlungsform für Online-Shops. Dagegen ist nichts einzuwenden, solange die Daten verschlüsselt übertragen werden. So wird verhindert, dass sensible Daten abgefangen und missbraucht werden. Zeigt der Browser in der unteren Leiste das Symbol eines Schlüssels? Und erscheint in der Adresszeile ein „https“? Dann dürften Sie auf der sicheren Seite sein: Das „s“ steht für Sicherheit und weist auf eine ungefährdete Übertragung hin.
- ▶ Auch bei der Zahlung per Lastschrift müssen Sie Ihre Daten online übermitteln - und das ebenfalls nur, wenn der Händler eine verschlüsselte Übertragung anbietet. Beim Lastschrift-Verfahren ermächtigen Sie den Anbieter, das Geld von Ihrem Konto abzubuchen. Geht bei der Lieferung etwas schief, können Sie die Abbuchung mindestens 6 Wochen lang bei der Bank widerrufen.
- ▶ Wenn der Händler die Chance bietet, empfiehlt sich die Bezahlung per Rechnung. Sie zahlen erst, wenn Sie die Ware erhalten haben. Vorteil: Der Verbraucher kann die Artikel in Augenschein nehmen und prüfen. Bei Bedarf kann er sofort reklamieren - er muss seinem Geld, das er bis dahin ja noch nicht überwiesen hat, auch nicht hinterherlaufen. Problem: Den Kauf auf Rechnung bieten leider nicht alle Händler an.
- ▶ Die Zahlung per Nachnahme hat zwar den Pluspunkt, dass der Käufer keine Bank- und Kontonummern durchs Netz schicken muss. Er zahlt sofort bei Lieferung. Nachteil: Die Zahlform ist kostspielig. Viele Shops kassieren zusätzliche Gebühren - Gebühren für den Bezahlservice durch Post- oder Paketdienst kommen noch obendrauf. Und schon ist der vermeintliche Schnäppchenpreis aus dem Netz Geschichte geworden.
- ▶ Ebay-Käufern dürfte „Paypal“ ein Begriff sein. Über dieses Online-Bezahlsystem können Bestellungen mit der Kreditkarte oder vom Girokonto bezahlt werden. Der Zugriff erfolgt standardmäßig per E-mail-Adresse und Passwort. Wem das nicht sicher genug ist, kann bei der Anmeldung einen SMS-Sicherheitsschlüssel beantragen. Per E-mail bekommen Verbraucher dann bei jedem Bezahlvorgang einen sechs-stelligen Code zugesandt.

▶ Die Billig-Preisfalle

So viele Händler, so viele Preise: Greifen Sie nicht zum erstbesten Angebot, das besonders günstig erscheint. Nutzen Sie Suchmaschinen wie www.guenstiger.de, www.billiger.de, www.idealo.de oder www.preistrend.de. Viele Händler bieten ihre Ware zwar günstig an und stehen beim Preisvergleich ganz oben. Auf der anderen Seite werden aber oft die Verpackungs-, Porto- und Bezahlgebühren so hoch angesetzt, dass alle schönen Preisvorteile zunichte sind.

Also: Rechnen Sie die alle anfallenden „Nebenkosten“ dazu und vergleichen Sie erst dann die Preise.

Anzeige

MAHLOW & LAIS GMBH

**BAUELEMENTE • INSTANDHALTUNG
MONTAGE • REPARATUR-SERVICE**

Holz • Alu • Kunststoff-
Fenster / Türen
Rolladen
Balkongeländer

Lange Wanne 50 - 52 • 45665 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 9 04 57-0 • Fax 0 23 61 / 9 04 57-20
www.mahlow-lais.de



„Passbilder sind die Rache
des Fotografen“



„Die Nachtigall ward
eingefangen sang nimmer
zwischen Käfigstangen“

Wickede

Wenn Fassaden sprechen

So werden Hausfassaden zu einem Hingucker: In Wambel sind es Motive von Wilhelm Tell, in Wickede am Roningweg schmücken seit Kurzem Zitate von Joachim Ringelnatz die Giebelwände.

Die Vorlage für das Farb- und Gestaltungskonzept stammt aus der Feder der Bielefelder Diplom-Designerin Petra Breuer. Den Anstoß dazu gab DOGEWO21 mit einem Gestaltungswettbewerb für das Quartier am Roningweg in Wickede, dessen Häuser in zwei Abschnitten modernisiert werden.

Anzeigen

32 Häuser mit 140 Wohnungen sind 2013 fertiggestellt worden, weitere 25 Häuser mit 160 Wohnungen folgen in diesem Jahr. Das Besondere dabei: Die Fassaden tragen unterschiedliche Farben und bekommen so ihre ganz eigene Note. Und: An ihren Giebelseiten finden sich, gut lesbar, Zitate und Auszüge aus Ge-

ichten des deutschen Schriftstellers und Kabarettisten Joachim Ringelnatz (1883 - 1934), die fast alle mit einer bildlichen Darstellung verknüpft sind. Der Effekt: Das Quartier am Roningweg erhält ein einladendes und freundliches Gesicht – und wird zu einer einprägsamen Adresse: zum „Ringelnatz-Quartier“.

Dabei ist die Farbgestaltung Teil einer umfassenden Modernisierung der Häuser am Roning- und am Winflügelweg. Sie werden durch Dämmung von Keller- und Dachgeschossdecken (und teilweise auch der Fassaden) energetisch auf neuesten Stand gebracht. Eine wesentliche Rolle spielt dabei der Einbau neuer Heizzentralen in den Kellern: Sie verfügen über modernste Technik, mit deren Hilfe der Energieverbrauch gesenkt werden kann. Zum Modernisierungskonzept gehört ebenso der Einbau neuer Fenster, die Überarbeitung der Balkone sowie neugestaltete Eingangsbereiche und Treppenhäuser. Abgerundet werden die Maßnahmen mit der Farbgestaltung der Fassaden, von denen Joachim Ringelnatz grüßt.

Kundendienstbüro Ante Buljan

Tel. 0231 92527502, Fax 0800 2875321213
Ante.Buljan@HUKvm.de
Brackeler Hellweg 108, 44309 Dortmund (Brackel)
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro Christian Fischer

Tel. 0231 94531032, Fax 0800 2875321300
Christian.Fischer@HUKvm.de
Schürerstraße 303, 44287 Dortmund (Aplerbeck)
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr
Fr. 9.00–14.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro Elke Hirsch

Tel. 0231 8640520, Fax 0231 8640521
Elke.Hirsch@HUKvm.de
Huckarder Straße 356, 44369 Dortmund (Huckarde)
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro Thomas Voß

Tel. 0231 7213733, Fax 0231 5340475
Thomas.Voss@HUKvm.de
Hohe Straße 61, 44139 Dortmund (Mitte)
Öffnungszeiten: Mo.–Mi. 9.00–17.00 Uhr
Do. 9.00–18.00 Uhr
Fr. 9.00–13.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Unfallversicherung Classic

Wir helfen, wenn Sie
Hilfe brauchen

Jetzt informieren:
Unser neues Angebot!

Viele neue Leistungen

Sie sind z. B. auch versichert bei Infektionen durch einen Zeckenbiss (Borreliose oder FSME).

Niedrige Beiträge

Schon für umgerechnet 6,35 €* monatlich.

* Unser Vorsorge-Tipp 18 bis 64 Jahre, Gefahrengruppe A: Vollinvalidität 250.000 €, 50.000 € Versicherungssumme Invalidität mit Progression 500 %, 10.000 € Todesfall-Leistung und Zusatzbaustein Unfall PLUS (Jahresbeitrag 76,20 €)

Mietwohnungen

Gegen den Trend

Die Nachfrage nach preiswerten Wohnungen ist auch in Dortmund gestiegen. Das betrifft sowohl Familien mit Kindern als auch Studenten und Senioren.

Viele sind drauf angewiesen, eine öffentlich geförderte Wohnung zu beziehen. Dabei sind gerade diese Kontingente in den vergangenen Jahren in Dortmund spürbar gesunken. Bei DOGEWO21 hingegen steigen sie wieder. Blickt Rainer Stücker auf die Entwicklung am Wohnungsmarkt, sieht er sich bestätigt. Mit Sorge beobachtet der Geschäftsführer des Mietervereins Dortmund und Umgebung, wie rasant die Zahl an öffentlich geförderten Wohnungen geschmolzen ist. Noch 1986 gab es in Dortmund 92 329 Wohnungen, die mit finanzieller Förderung durch die öffentliche Hand gebaut worden waren. Durch die Finanzspritzen des Staates unterlagen diese Wohnungen jahrzehntelang einer Mietpreisbindung. Damit waren die Mieter vor Mieterhöhungen wie bei freifinanzierten Wohnungen geschützt, sie wohnten besonders preiswert. Inzwischen haben viele Eigentümer ihre verbilligten Kredite abbezahlt, die sie vom Staat für den Wohnungsbau erhalten hatten. Folge: Immer mehr Wohnungen fallen aus der Preisbindung, die Mieten steigen. Weil die Neubaumargen an öffentlich geförderten Wohnungen nicht Schritt halten, sind die Kontingente über in Dortmund auf inzwischen 28 000 geschmolzen. 2020, so die Berechnungen des Wohnungsamtes der Stadt, werde es gerade noch 21 500 preisgebundene Wohnungen geben.

Stücker sieht die Entwicklung kritisch. Zwar dürfe die Miete auch nach Auslaufen der Sozialbindung nicht

durch die Decke schießen, sondern müsse sich am Mietwertspiegel orientieren. Bedenklich sei aber, „dass das Wohnungsamt keine Belegungsrechte mehr hat, wenn Wohnungen aus der Sozialbindung fallen.“ Während der Bestand an öffentlich geförderten Wohnungen stadtwweit sinkt, ist bei DOGEWO21 die gegenläufige Entwicklung eingetreten. „Unsere Zahlen steigen“, meldet Ge-



Rainer Stücker

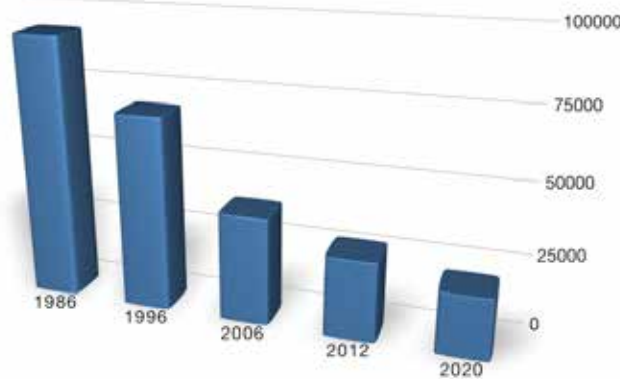


Klaus Graniki

„Viele Unternehmen rufen die Fördermittel erst gar nicht ab, weil sie keine Mietpreisbindung auslösen, sondern höhere Mieten erzielen wollen.“ Folge: Das Wohnungsamt habe keine Möglichkeit mehr, Interessenten mit einem Wohnberechtigungsschein in ebendiese Wohnungen zu vermitteln. „Das“, so Stücker, „ist der größte Nachteil. Die soziale Komponente geht verloren.“

Immerhin: Abenteuerliche Mietsprünge wie in anderen Großstädten lässt der Wohnungsmarkt in Dortmund auch dann nicht zu, wenn Wohnungen aus der Sozialbindung fallen. In manchen Stadtteilen haben sich die Mieten für eine öffentlich geförderte und eine freifinanzierte Mietwohnung bis auf einen geringen Abstand genähert. In Eving etwa fielen im September 2013 für Kunden von DOGEWO21 5,56 Euro/qm an, wenn sie eine öffentlich geförderte Wohnung neu bezogen haben. Bei freifinanzierten Wohnungen waren es 6 Euro/qm. In Teilen der nördlichen Innenstadt liegt der Abstand noch geringer: 4,95 Euro/qm für eine öffentlich geförderte Wohnung und 4,99 Euro/qm für eine freifinanzierte. Aus Sicht der Mieter sei das zu begrüßen, findet Wohnungsexperte Stücker. Das zeige, „dass wir in Dortmund zumindest von Preissprüngen für Bestandswohnungen wie in anderen Großstädten weit entfernt sind.“

Geförderte Mietwohnungen



schaftsführer Klaus Graniki. 2211 der insgesamt rund 16 000 Wohnungen von DOGEWO21 unterliegen zurzeit einer Mietpreisbindung, rund 13,6 Prozent. Weitere rund 2000 Wohnungen kommen in den nächsten Jahren hinzu, das Kontingent werde auf 15,5 Prozent wachsen.

Grund: DOGEWO21 gehört zu jenen Unternehmen, die ihre Wohnungen umfassend modernisieren, Barrieren abbauen und energetisch auf neuesten Stand bringen, wie Beispiele in

Wickede, Wambel und Löttringhausen zeigen. Auch dafür stellt die öffentliche Hand Fördermittel bereit – und bewirkt so, dass die modernisierten Wohnungen weiter in der Sozialbindung bleiben.

Rund 28,4 Mio. Euro hat das Wohnungsamt der Stadt Dortmund 2012 für Projekte im öffentlich geförderten Mietwohnungsbau bewilligt, davon 16,7 Mio. Euro für Modernisierungen. Das sei insgesamt noch zu wenig, findet Wohnungsexperte Stücker.

Anzeigen







Ihr qualifizierter Fachbetrieb für Dortmund im Bereich:

- Sanitär- und Heizungsanlagen
- Gas-Sicherheit
- Regenerative Energien



www.diga.de
02 01 - 56 06 200

Hängebank 13 | 45307 Essen



Die neuen Service-Teams

der kurze Draht zum Kunden

Sie sind bewährt und kommen bei den Mietern gut an: Mit insgesamt zehn Service-Büros in den Wohnquartieren bietet DOGEWO21 den Kunden direkte Hilfe und Beratung rund um die Wohnung. Ganz gleich, ob Fragen zum Mietverhältnis, zur Ausstattung der Wohnung oder bei einem Umzug in eine andere Wohnung von DOGEWO21 – die Teams in den Service-Büros stehen mit Rat und Tat zur Seite. Sowohl zu festen Sprechzeiten als auch nach Vereinbarung. Auch in Notfällen bleiben Kunden von DOGEWO21 nicht allein: Bei Reparaturmeldungen bieten die Service-Büros schnelle und zuverlässige Hilfe. Darauf können sich DOGEWO21-Mieter auch verlassen, wenn Teams gelegentlich wechseln. Das Mietermagazin stellt Ihnen die neuen Gesichter in fünf Service-Büros vor.



Hans-Jürgen Heckmann



Sabine De'Ath

Östliche Innenstadt (Bezirk 2)

Service-Büro: Kaiserstraße 187 - 189
(Südlich d. Hellwegs und Körne)

Bauleiter: Hans-Jürgen Heckmann

Tel.: 10 83 - 133

Kundenberaterin: Sabine De'Ath

Tel.: 10 83 - 134

Reparaturannahme: Tel.: 10 83 - 101



Detlef Radke

Nördl. u. östl. Innenstadt (Bezirk 3)

Service-Büro Bornstraße 46
und Service-Büro Klönnestraße 74 (Bezirk 3)
(Nördlich d. Hellwegs)

Bauleiterin: Susanne Hilzheimer

Tel.: 10 83 - 135

Kundenberaterin: Laura Kudert

Tel.: 10 83 - 136

Reparaturannahme: Tel.: 10 83 - 101



Susanne Hilzheimer



Laura Kudert

Wickede u. Scharnhorst (Bezirk 6)

Service-Büro Vierkandtweg 1

Bauleiter: Wolfgang Prangemeier

Tel.: 10 83 - 141

Kundenberater: Detlef Radke

Tel.: 10 83 - 142

Reparaturannahme:

Tel.: 10 83 - 103



Wolfgang Prangemeier



Bernhard Brümmer



Susanne Battefeld

Nördl. Innenstadt (Bezirk 4)

Service-Büro Erwinstraße 20

Bauleiter:

Bernhard Brümmer

Tel.: 10 83 - 137

Kundenberaterin:

Susanne Battefeld

Tel.: 10 83 - 138

Reparaturannahme:

Tel.: 10 83 - 102



Dieter Uphues



Sandra Erb

Wambel (Bezirk 9)

Service-Büro Geßlerstraße 8

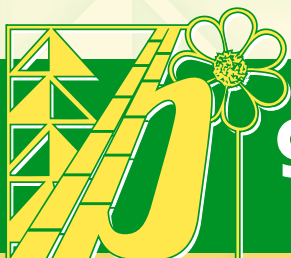
Bauleiter: Dieter Uphues Tel.: 10 83 - 151

Kundenberaterin: Sandra Erb Tel.: 10 83 - 152

Reparaturannahme: Tel.: 10 83 - 103

Anzeige

Kompetenz aus einer Hand...



gala-bau backhauß *alles im grünen Bereich!*

...von Aushub bis Zierteich

Backhauß GmbH & Co.KG
Garten- und Landschaftsbau
Schiffhorst 143
44339 Dortmund (Breden)

Tel.: 0231/ 98060-0
Fax: 0231/ 98060-90

info@backhauss.de
www.backhauss.de



Ihr Experte für Garten- & Landschaftsbau

Anzeige

Gas - Wasser - Sanitär

WILHELM BERGMANN GmbH

HEIZUNG

Wilhelm Bergmann GmbH
Am Remberg 117a · 44269 Dortmund
Tel. 41 75 03 · Fax 42 28 93 · www.gws-bergmann.de
E-Mail: gwsbergmann@gmx.de

In Mengede

Ein Haus, zwei Angebote

Neubau mit Doppelfunktion: In Mengede teilen sich DOGEWO21 und das Diakonische Werk neue Räumlichkeiten an der Strünkedestraße.

Das Diakonische Werk hatte seit Langem überlegt, seine Diakoniestation von der Wodanstraße in Nette nach Mengede zu verlegen. Und da DOGEWO21 und die Diakonie im Ortsteil Mengede seit einiger Zeit als Gemeinschaftsprojekt bereits die Nachbarschaftsagentur betreiben, lag es nahe, den Neubau gemeinsam zu nutzen: als Diakoniestation und als Nachbarschaftsagentur.

Sie war zuletzt untergebracht in der Musterwohnung von DOGEWO21 in der 7. Etage des Hochhauses am Burgring – und stellte insofern eine Übergangslösung dar. Die ist nun passé, ab Anfang 2014 haben Besucher der Diakoniestation und der Nachbarschaftsagentur das gleiche Ziel. Rund 140 Quadratmeter teilen sich DOGEWO21 und das Diakonische Werk im Neubau an der Strünkedestraße, der in Modulbauweise errichtet worden ist und da-



→ Kontakt

Lea Michalski
Tel. 0231/ 28 67 82 18
oder per mail an
lea.michalski@nachbarschafts-agentur.de



her deutlich schneller realisiert wurde als in herkömmlicher Bauweise. Das Dach des Neubaus wird mit reichlich Grün bepflanzt – die Bewohner am Burgring sollen nicht auf eine Betondecke sehen müssen.

Die Nachbarschaftsagentur in Mengede ist neben den Standorten in Wickede, Benninghofen, Wambel und Löttringhausen eine von insgesamt fünf Einrichtungen dieser Art, die DOGEWO21 und die Diakonie als Anlauf- und Beratungsstelle stelle

für die Mieter in Dortmund betreiben. Die Nachbarschaftsagentur an der Strünkedestraße ist montags von 10 bis 12 Uhr geöffnet, mittwochs von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 10.30 Uhr und nach vorheriger Terminvereinbarung.

Anzeige

Jetzt Energie sparen. Ihre Immobilie hat es in sich.



Wir machen Ihr Haus zum Energiesparhaus. Ganz einfach durch Nutzung bereits vorhandener Techem Erfassungsgeräte. Das senkt Ihren Heizenergieverbrauch um garantiert mehr als 6 %*. Mehr über die Idee, Energie clever zu nutzen, erfahren Sie unter www.techem.de/adapterm.

Techem Energy Services GmbH
Regionalzentrum Dortmund
Freie-Vogel-Straße 391 · 44269 Dortmund
Tel. 02 31 / 79 22 99-200 · Fax: -302 · www.techem.de

techem

*Dies hat das unabhängige Steinbeis-Institut in seinem Bericht Nr. 11004BR01 vom 14.8.2007 über adapterm bei Referenzkunden von Techem bestätigt.

>>

Manchmal vereinbaren wir 30 bis 35 Termine mit einem Interessenten, bevor wir einen Hund in seine Obhut übergeben.<<

Dirk Rojahn, Leiter des Tierschutzzentrums

Die junge Frau ist einfach nur glücklich. Die 19-Jährige sitzt mit ihrer Box im kleinen Büro hinter der Eingangstür und wartet darauf, ihre Katze zurückzubekommen. Dirk Rojahn, Leiter des Tierschutzzentrums, hat noch Fragen an die Studentin, es geht um Impfungen und um Geld. Tagelang hatte die junge Frau den Verlust ihrer Katze gar nicht bemerkt – nicht verwunderlich bei einem Tier, das sich lieber im Freien aufhält als in der Wohnung. Doch irgendwann wurde sie stutzig und begann zu suchen – bis der erlösende Anruf kam. Die Feuerwehr hatte die Katze im Tierschutzzentrum abgeliefert, über einen Chip war es gelungen, die Besitzerin zu ermitteln. Die ist selig, ihren Liebling in Empfang nehmen zu können, muss aber 38 Euro für die Unterbringung und für den Feuerwehr-Einsatz bezahlen. „Geht das auch in Raten?“, fragt sie. Es geht.

„Solche Fälle haben wir bis zu zehnmal am Tag“, sagt Dirk Rojahn und seufzt. Vorbei die Zeiten, da der Stress regelmäßig zur Urlaubszeit begann, wenn Halter ihren lästig gewordenen Begleitern den Laufpass gaben. „Wir stehen zwölf Monate unter Druck“, sagt der Chef im städtischen Tierschutzzentrum. Er führt das vor allem auf die Vielzahl „unkastrierter Katzen“ zurück, deren Junge er zwar niedlich findet, die ihm und seinen Mitarbeitern aber vor allem Arbeit bescheren und Kosten. Schließlich verputzen allein die rund 450 Katzen pro Jahr Portionen aus mehr als 3000 Dosen und nochmal 1200 Kilo Trockenfutter und benötigen zig Tüten Streu. Die bellende Belegschaft mitgerechnet.

Im Haus an der Hallerey

Der König der Tiere

Durchatmen ist kaum möglich: Im Tierschutzzentrum an der Hallerey, obwohl ausdrücklich keine „Tierpension“, bleiben die Boxen für Hunde und Katzen selten lange leer. „Wir haben zwölf Monate im Jahr Druck“, sagt Leiter Dirk Rojahn. Und dennoch: Im Schnellverfahren wechselt kein Vierbeiner den Besitzer, die Tierpfleger gucken genau hin.

net, hat sich die Menge schnell verdoppelt. Das alles kostet.

Allein für Katzen stehen in dem unspektakulären Flachbau an der Hallerey in Dorstfeld 70 Plätze zur Verfügung, tatsächlich sind es Mitte Oktober 70 bis 80 Tiere, die untergebracht werden müssen. Wenn sich dann noch jemand meldet, der den Tierpflegern auf einen Schlag weitere 17 Welpen andienen möchte, dann ist Land unter. Dann muss Rojahn seine Kontakte zu Tierschutzorganisationen spielen lassen. „Fundtiere, dafür sind wir zuständig“, sagt er und bedankt sich kurz bei einer älteren Dame, die ihm soeben dickbauchige Futtertüten ins Büro stellt. Was

den zehn Pflegern und den acht Büroarbeitern im Tierschutzhaus weniger gefällt, ist der Umstand, dass viele Menschen die Einrichtung als Tierpension missverstehen. Quälende Diskussionen haben sie in Erinnerung. Mit Haltern, die einfach keine Lust mehr hatten auf ihre Hunde, Katzen und Meerschweinchen. Das, sagt Rojahn, sei nicht zu schaffen und im Übrigen auch nicht vorgesehen. „Dann müssen schon ganz besondere Umstände vorliegen, bevor wir Tiere aus privater Hand aufnehmen.“

Wenn Tierpfleger Tobias (24) bei seinem Rundgang morgens um halb acht von einer Kakophonie aus Miauen und Gebell begrüßt wird, die

Hundewelpen freudig an ihm hochspringen, dann ist die Welt für ihn in Ordnung, wie er sie hier im Tier-



Sparkassen-Finanzgruppe

JE FRÜHER, DESTO BESSER!

KÜMMER SICH DRUM!

Kinder, denkt an eure Zukunft!

Auch Ihre Mutter würde es wollen. Die Sparkassen-Altersvorsorge.

 **Sparkasse Dortmund**

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.sparkasse-dortmund.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



schutzzentrum vorfindet. „Ich wollte immer mit Tieren arbeiten“, sagt der junge Mann, der seine Ausbildung im Dortmunder Zoo absolviert hat und dann zur Hallerey wechselte. Privat hält er eine Vogelspinne und eine Kornnatter und amüsiert sich wohl im Stillen über die Reaktionen der Unkundigen. Eine Kornnatter sei zwar eine Würgeschlange, sagt er. Schiebt aber beruhigend nach: „Das kann die nicht, die hat gar nicht so viel Kraft.“ Jeder, der hier arbeitet, kennt die Tiere in den Boxen, ihre Namen, ihre Geschichte, ihre Eigenheiten. Darauf legen sie großen Wert im Tierschutzzentrum. Mögen die Plätze auch alle belegt sein: Vermittlung um jeden Preis gibt es nicht. Sicher, Katzen gehen in aller Regel gut. 120 haben sie im ersten Quartal 2013 herein bekommen, aber eben auch 99 wieder vermittelt. Bei Hunden ist das schon schwieriger, auch wenn „zwei Drittel“ von jährlich 450 aufzunehmenden Hunden dann doch wieder einen neuen Besitzer finden. Im Schnellverfahren geht das allerdings nicht. Bevor die Pfleger einen Vierbeiner in eine Obhut geben, können Monate vergehen und manchmal 30 oder auch 45

Termine, in denen Hund und Mensch sich beschnuppern und kennenlernen. Natürlich schütteln sie den Kopf, wenn ein Mann mit einem zweijährigen Kind einen Dogo-Argentino, von Haus aus ein Jagdhund, mitnehmen will. Da haben sie die Herausgabe schlicht verweigert, aus Verantwortung – und blieben auch standhaft, als der Mann sich beschwerte. Sie arbeiten mit den Hunden, auch wenn manche nicht unkompliziert sind. Wie jener Dalmatiner, den Rojahn nach intensiver, monatelanger Arbeit am Ende guten Gewissens an eine junge Frau übergeben konnte.

Er erinnert sich genau, wie er sich anfangs Tag für Tag 10 bis 15 Minuten vor den Käfig gesetzt hat, nichts sagte und einfach nur da saß, einem zähnefletschenden Dalmatiner gegenüber. Dann begann er, das Tier mit Namen anzusprechen, immer wieder. Er versorgte den Hund mit Leckerchen, sprach ihn im Vorbeigehen an – bis nach sechs Wochen der große Augenblick da war: Rojahn öffnete die Käfigtür und stieg hinein. Und, siehe da, aus dem aggressiven, Angst einflößenden Tier war ein zutrauli-

cher Zeitgenosse geworden, der sich plötzlich streicheln ließ. „Alles Weitere folgte Schritt für Schritt“. Die ersten Spaziergänge an der Leine, das erste Treffen mit der jungen Frau, der künftigen Besitzerin. Dann der Test mit einer weiteren Person, mit einem zweiten Hund. Es kann auch eine Fahrt mit der Bahn sein oder der Besuch in einem Café, mit dem die Sozialverträglichkeit des Tieres gemessen wird. Nach rund 35 Terminen dann endlich die Übergabe an die neue Besitzerin. Der Erfolg ist messbar: Noch immer darf sich Rojahn zweimal im Jahr über ihren Besuch im Tierschutzzentrum freuen.

Die Qualität ihrer Vermittlungsarbeit ist hoch, Fingerspitzengefühl und Tierpädagogik wichtig: Hat der Interessent Erfahrung mit Hunden? Wo und wie wohnt er? Im Erd- oder im

Dachgeschoss? Gehören Kinder dazu? „Im Gegenzug geben wir alle Informationen, die wir haben“, sagt Rojahn, „Wir erläutern, was der jeweilige Hund kann und was er nicht kann.“ Es geschieht selten, dass Halter aufgeben und ihren neuen Begleiter am Ende zurückbringen.

Rund 1400 Tiere kommen jährlich im Haus an der Hallerey an, inklusive Vögel, Meerschweinchen, Kaninchen, Hamster und zahme Ratten. Rund 1300 finden regelmäßig einen neuen Besitzer. Im Grundsatz gilt: je kleiner und jünger, desto größer die Vermittlungschance. Vorn, an der Pinnwand, hängen ihre Steckbriefe. Gizeh, das Windhund-Weibchen, hat seinen Besitzer durch Tod verloren und kam Mitte Juli ins Tierheim. Ein ruhiges, ausgeglichenes Tier, das sich geduldig streicheln lässt. Gizeh ist 13 Jahre alt und gehört zu den Seniorinnen der Belegschaft. Gizeh sucht jetzt nur noch „einen ruhigen Alterswohnsitz.“



→ Kontakt

E-Mail: tierheim@dortmund.de
Tel.: 02 31/ 17 06 80
Internet: tierheim.dortmund.de

Öffnungszeiten:

>> Montags u. Dienstags 12:00 – 15:00 Uhr
>> Donnerstags 12:00 – 18:00 Uhr
>> Samstags 12:00 – 14:00 Uhr
>> Sonntags 12:00 – 14:00 Uhr (nur nach Terminvereinbarung)

Anzeige

Schneller, günstiger – Spartarif!



Mein bestes Angebot

Der Beste DOKOM21 Spartarif aller Zeiten!

- ✓ Internet-Flatrate bis zu **16 Mbit/s**
- ✓ Telefon-Flatrate (ins deutsche Festnetz)
- ✓ AVM WLAN-Modem

nur **19⁹⁹ €***

jetzt
16 Mbit/s
dauerhaft

Jetzt bestellen!
www.dokom21.de

t: 0800.930-10 50
www.dokom21.de

* DOKOM21 Unser Spartarif: nur 19,99 €/Monat in Monat 1-6 (6 x 10 € Gutschrift), danach 29,99 €/Monat bei 24 Monaten Vertragslaufzeit. 9,95 € Lieferkosten einmalig. Als Zugabe erhalten Sie ein AVM WLAN-Modem oder eine von zwei anderen Prämien Ihrer Wahl gratis. Gutschriften und Prämien gelten nur für Neukunden. Als Neukunde gilt, wer seit mindestens 3 Monaten keinen DOKOM21-Anschluss nutzt. Verfügbar in der Region: www.dokom21.de/anschlusscheck. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Es gelten die AGB der DOKOM GmbH sowie die aktuelle Leistungsbeschreibung und Preisliste. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. | Stand 11/2012

Was liegt näher...
DOKOM21



ABWECHSLUNG FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE ENTLASTUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Die SHDO bietet in direkter Nähe zu den Seniorenheimen die Tagespflege an. Diese ist eigenständig! Die Anbindung an das jeweilige Haus hat jedoch den Vorteil, dass Tagespflege-Gäste an großen Sommerfesten, Konzerten, Weihnachtsfeiern und anderen Veranstaltungen teilnehmen können.



Manche Seniorinnen und Senioren benötigen zu Hause Unterstützung und Pflege, haben jedoch wenig Kontakt zu anderen Menschen. Tagsüber ist es jedoch gut, wenn man „unter Menschen“ und nicht alleine ist und der Tag einen guten Ablauf hat. Hier setzt das Angebot der SHDO mit der Tagespflege an fünf gut gelegenen Orten, in der Nachbarschaft von DOGEWO21-Wohnungen, an:

TAGESPFLEGE IN IHRER NÄHE

- » Tagespflege im Seniorenheim Mengede
Stadtbezirk Mengede
Burgring 1-3, 44359 Dortmund,
Kontakt: Michael Korte, Tel. 33 20-5 21
- » Tagespflege im
Seniorenwohnpark Burgholz
Stadtbezirk Innenstadt-Nord
Eberstraße 47, 44145 Dortmund,
Kontakt: Heidi Schulz, Tel. 47 64 19-17
- » Tagespflege am
Seniorenzentrum Rosenheim
Stadtbezirk Aplerbeck
Rosenstraße 63, 44289 Dortmund,
Kontakt:
Hedwig Schildheuer, Tel. 44 20 44-70
oder Anni Schwab, Tel. 44 20 44-30
- » Tagespflege im
Wilhelm-Hansmann-Haus
Stadtbezirk Innenstadt-Ost
Märkische Straße 21, 44141 Dortmund,
Kontakt:
Rainer Horenburg, Tel. 50-2 59 61
- » Tagespflege im Wohn- und
Begegnungszentrum Zehnthof
Innenstadt-Ost
Am Zehnthof 119, 44141 Dortmund,
Kontakt: Anke Steinke, Tel. 56 49-1 04

Gemeinschaft erleben

Zwischenzeitlich genießen bereits einige Mieterinnen und Mieter als Gast der SHDO - Tagespflege - viel Gemeinschaft. Sie kommen morgens in die Tagespflege; und hier ist gleich Frühstückzeit angesagt. Mit einem liebevollen Frühstück und einer guten Tasse Kaffee oder Tee kann der Tag beginnen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind um das Wohl ihrer Gäste bemüht. Im Tagesablauf sorgen sie für Abwechslung: Zeitungsrunde, Gedächtnistraining, Spaziergänge, Singen, kleine hauswirtschaftliche oder handwerkliche Tätigkeiten und vieles mehr. Ein ausgiebiges Bad in den schönen Badezimmern tut gut und führt häufig zur Entspannung bei Gelenkbeschwerden. Kontakte entstehen, es gibt Gespräche und der „Alltagstrott“ wird durchbrochen.

Die Gäste freuen sich auf den Besuch in „ihrer Tagespflege“. Manche Seniorinnen und Senioren nutzen das Angebot an fünf Tagen in der Woche, andere nutzen lediglich einen oder zwei Tage zur wöchentlichen Abwechslung. Während des Aufenthalts bekommen die Gäste Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee und zwischendurch kleine Snacks und Getränke. Sie werden morgens zur Tagespflege abgeholt und am späten Nachmittag wieder heimgefahren. Ein Besuch der Tagespflege ist auch am Wochenende möglich.

„Tagsüber gut betreut
und abends zu Hause“

Tagespflege – eine Entlastung und Beruhigung für Angehörige

Während die Gäste mehrmals wöchentlich eine gemütliche Atmosphäre und angenehme Abwechslung genießen, können Angehörige unbesorgt ihrem Beruf und anderen Verpflichtungen nachgehen. Hier bietet die Tagespflege Entlastung! An Demenz Erkrankte werden liebevoll betreut. Pflegefachkräfte leisten insbesondere die Behandlungspflege und Krankenbeobachtung. Sie gewährleisten die Sicherheit durch vorbeugende Maßnahmen gegen Stürze, Druckgeschwüre oder Schmerzen und leisten eine umfangreiche Beratung. Absprachen zu Hol- und Bringendiensten sind möglich.

Pflegende Angehörige wissen, wie anstrengend Pflege sein kann. Dies betrifft häufig die ständig notwendige Anwesenheit zu Hause. Durch die Tagespflege können Einkäufe in Ruhe getätigt werden; auch ein Spaziergang, ein Besuch bei Bekannten oder die Zeit zur eigenen Erholung sind wichtig. Somit ist die Tagespflege sowohl für den Pflegebedürftigen als auch für die Pflegenden von Vorteil. Viele pflegende Angehörige hätten gerne „etwas mehr Zeit“ für sich. Mit der Tagespflege ist dies möglich.

Die Finanzierung von Tagespflege – wir beraten gerne

Viele Fragen drehen sich um die Finanzierung: Für die Tagespflege werden Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung gewährt. Hier stehen je nach Pflegestufe monatlich von 450,00 bis 1.550,00 Euro zur Verfügung. Je nachdem, wie oft sich Gäste die Tagespflege leisten möchten, müssen sie nichts dazuzahlen.

Der Gesetzgeber hat zur Förderung der häuslichen Versorgung die Kombination von Tagespflege und Leistungen der ambulanten Pflege vorgesehen.

» Ein Beispiel kann dies verdeutlichen:

Frau B. ist pflegebedürftig und es wurde die Pflegestufe 2 festgestellt. Sie lebt in ihren eigenen vier Wänden und geht seit einigen Monaten in die Tagespflege. Mit der Pflegestufe 2 stehen ihr hierfür 1.100,00 Euro im Monat zur Verfügung. Der Betrag reicht für drei Besuche in der Woche. Sie besucht die Tagespflege am Montag, am Mittwoch und am Freitag. Da die Ursache für ihren Hilfebedarf auch eine Demenzerkrankung

ist, erhält Frau B. hierüber hinaus noch monatlich zusätzlich 100 Euro für die sogenannte Hilfe bei eingeschränkter Alltagskompetenz. Auch das ist eine Leistung aus dem Pflegeversicherungsgesetz. Frau B. kann diesen Betrag zum Beispiel für Tagespflege einsetzen. Frau B. benötigt zusätzlich die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes. Auch hier erhält Frau B. Mittel aus der Pflegeversicherung. Mit den monatlichen 550 Euro für Leistungen des ambulanten Pflegedienstes könnte Frau B. fünfmal wöchentlich die Pflege am Morgen „einkaufen“.

Sicherlich müssen solche „Finanzierungsmöglichkeiten“ erklärt und beantragt werden. Und in diesem Sinne können wir sagen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur fachkompetente Pflege und Betreuung leisten, sondern auch die Gäste und deren Angehörige über die Finanzierungsmöglichkeiten beraten.

WICHTIG: Das erste Kennenlernen von Tagespflege kostet die Mieterinnen und Mieter der DOGEWO21 nichts: es gibt einen kostenlosen Probetag. An diesem Tag können Seniorinnen und Senioren feststellen, ob Tagespflege für sie ein passendes Angebot ist. Für Mieterinnen und Mieter, die sich für dieses Angebot interessieren, stehen die Ansprechpartnerinnen der SHDO gerne zur Verfügung.

Mit der Lebenshilfe e.V.

Aktiv im Hafen-Viertel

Modernisierungsschub für das Hafen-Viertel: Nachdem sich DOGEWO21 bereits an der Brunnenstraße 51 engagiert, bringt Dortmunds kommunales Wohnungsunternehmen weitere zehn Häuser mit 77 Wohnungen in der Nettelbeckstraße und der Scharnhorststraße in der Nordstadt nahe des Hafens auf Vordermann. Zwei Häuser sind bereits vermietet - die Lebenshilfe e.V. möchte besondere Wohnformen erproben.

Andreas Schwohnke hat sich das Wohngebiet angesehen. Zu Fuß ist der Vorstand der Lebenshilfe e.V. losgezogen und hat Infrastruktur rund um die Nettelbeck- und Scharnhorststraße erkundet. Sein Fazit: Geschäfte, Lebensmittelläden, Arztpraxen – alles schnell erreichbar. „Das Quartier ist top.“

So hatten DOGEWO21-Geschäftsführer Klaus Graniki und Prokurist Bernd Wortmeyer auch geurteilt, als sie zu Beginn vergangenen Jahres entschieden, die zehn Häuser in der Nettelbeckstraße (2,4,4a,6,7,8,9,11,13)



und Scharnhorststraße 4 von einem amerikanischen „Finanzinvestor“ zu übernehmen. Jetzt werden die insgesamt 77 Wohnungen umfassend modernisiert und Schritt für Schritt vermietet – die letzten im Juli 2014. Bis dahin werden die bereits fertiggestellten Wohnungen peu a peu vermietet, und dabei möchte DOGEWO21 vor allem Studenten und jungen Leuten geeigneten Wohnraum bieten. Die Wohnungen erhalten neben einer Wärmedämmung neue Fenster sowie neu gestaltete Fassaden und

Anzeige

Treppenhäuser - bei einigen wenigen werden auch Grundrisse verändert. Größter Mieter wird der Verein Lebenshilfe. Er mietet die Häuser Nettelbeckstraße 4 und 4a als Generalmieter für 20 Jahre und wird die künftig zehn Wohnungen an Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung vermitteln. DOGEWO21 baut die Wohnungen so um, dass sie sowohl Singles als auch Paaren und Familien ein neues Zuhause bieten. So werden alle Wohnungen barrierearm gestaltet und

die vier Wohnungen im Erdgeschoss auch für Rollstuhlfahrer bequem zu erreichen sein.

Das Besondere: Die Lebenshilfe möchte an der Nettelbeckstraße „inklusive Wohnen“ erproben und in den beiden Häusern auch Studenten einquartieren, die mit behinderten Menschen einen gemeinsamen Haushalt führen. „Denkbar ist, zwei Wohnungen ausschließlich für Studenten zu reservieren, die Unterstützung im Alltag anbieten“, sagt Andreas Schwohnke von der Lebenshilfe e.V. Einkaufen gehen, Essen zubereiten, Begleitung bei Arztbesuchen, und, und, und. Bei Bedarf soll eine der zehn Wohnungen als gemeinschaftlicher Treffpunkt oder von der Lebenshilfe als Service-Wohnung mit 24-Stunden-Präsenz genutzt werden. „Das Konzept wird aufge-



Andreas Schwohnke von der Lebenshilfe.

→ Lebenshilfe

■ Wer sich für eine Wohnung der Lebenshilfe interessiert:

→ DOGEWO21-Mitarbeiter Sven

Jess steht unter

Tel.: 02 31/ 10 83 37 4

oder per mail an

s.jess@dogewo21.de

für Auskünfte zur Verfügung.

■ Wer sich für eine Studentenwohnung interessiert:

→ DOGEWO21-Mitarbeiterin

Maren Kirsch erwartet

Ihren Anruf unter

Tel.: 02 31/ 10 83 12 8

oder per mail an

m.kirsch@dogewo21.de

→ Hier finden Sie uns!

Die Lebenshilfe e.V.

mit Sitz am Brüderweg 22 bis 24
ist unter Tel. 02 31/ 13 88 90
zu erreichen.

hen“, ist sich Schwohnke sicher. Er hat Erfahrung: Rund 100 Menschen mit Behinderungen werden derzeit von der Lebenshilfe e.V. betreut. Sie gehören allen Altersklassen an, gehen in Werkstätten ihrer Arbeit nach und leben meist in Wohnheimen. DOGEWO21 bietet ihnen die Gelegenheit, in eine eigene Wohnung zu ziehen und ihren Alltag selber zu regeln – mit und ohne Hilfe.



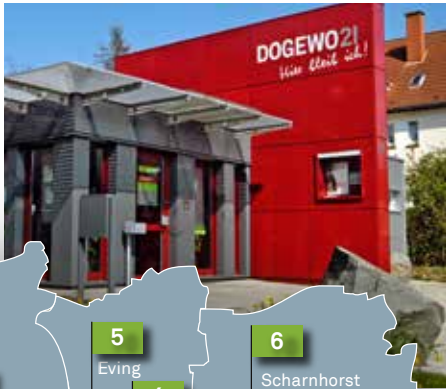
Bessere Aussichten genießen!

Seit 1925 gestalten, beschichten und sanieren wir den Wohnraum unserer Kunden. Hochwertige Malerarbeiten sind unser Metier. Verlassen Sie sich auf unsere Kreativität. **Damit vieles im Leben schöner wird.**



Firmengruppe Dierkes
Martener Str. 523, 44379 Dortmund
Telefon: 0231 961308 - 0
Telefax: 0231 961308 - 22
E-Mail: kontakt@firmengruppe-dierkes.de
www.firmengruppe-dierkes.de





SPRECHSTUNDEN



» **Kundenberatung und Mieterbetreuung**
montags bis donnerstags 7.30 – 16.30 Uhr, freitags 7.30 – 12.00 Uhr,
sowie nach Vereinbarung und in den Service-Büros.
DOGEWO21-Zentrale: n10 83-0

» **Internet und E-Mail**
www.DOGEWO21.de · mail@DOGEWO21.de

» Reparaturannahme

1 u. 2

n10 83-10 1

3 u. 4

n10 83-10 2

5 u. 10

n10 83-10 5

7 u. 8

n10 83-10 4

6 u. 9

n10 83-10 3

Anzeigen

GAS • WASSER • SANITÄR • HEIZUNG

Schabbbehardt

Ihr Meisterbetrieb

- Brennwerttechnik
- Badrenovierung
- Altbauanierung
- Dachentwässerung
- Regenwassernutzung
- Solaranlagen
- Heizungsanfertigung
- Reparatur / Service

► Frank Schabbbehardt Germaniast. 3 59174 Kamen Tel. 0 23 07-3 80 77 Fax 0 23 07-56 03 59

R & S

Rautert + Sonntag GmbH

Fliesenfachgeschäft

Pekingstraße 75a · 44269 Dortmund · Telefon · 41 76 05 · Telefax 43 59 4

Schwimming

SANITÄR - HEIZUNG

☎ **23 30 34**

+ Funkservice

ELEKTRO

Krumnack

» Planung und Ausführung von Elektroanlagen
» Brandmeldesystem Einbruchmeldesystem
» Kabel- und Antennenanlagen
» Kundendienst

E. Krumnack · Elektrotechnik GmbH
Geschäftsführer: Ulrich Moog

Tiefe Straße 50 · 44145 Dortmund · Tel. 81 80 18 · Fax 81 90 77

Keip

Glasbau GmbH

NOTDIENST

- Glaserei & Spiegel
- Glasschleiferei
- Verglasungen aller Art
- Glasmöbel & Duschen

Lambacherstr. 22 (Nähe Hbf.) · Tel. 81 27 80 · Fax 81 27 11 · Handy 0172/2 34 76 05

Vahle

Bauunternehmung GmbH

Anbau-, Umbau-, Reparaturarbeiten und Bausanierung

Elsa-Brändström-Str. 35 · 44536 Lünen-Brambauer
Telefon 02 31 / 87 03 63 oder 02 31 / 87 76 89
Fax: 02 31 / 88 02 73 7

Hans Plaga

KLEMPNEREI, INSTALLATION,
GAS- U. ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN

Holtestrasse 21 · 44388 Dortmund · Telefon (02 31) 69 70 72

SANITÄR

Dieter Künstler GMBH

HEIZUNG

SANITÄRE INSTALLATION TEHRMEN-HEIZUNG BAUKLEMPNEREI
GÜNTHERSTR. 67 · 44143 DORTMUND · TELEFON 0231 / 57 20 77

ANDREAS SABADIL

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen aller Art
Grundstückssäuberung
Baunebenarbeiten
Kleintransporte

Preinstr. 30
44265 Dortmund
Tel. 0231-46 21 62
Fax 0231-4 75 67 08
Mobil 0172-9271721

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!

Wo ist was los?

FEBRUAR

>> André Rieu

Die Musik war ihm in die Wiege gelegt. Sein Vater, André Rieu sen., war zu DDR-Zeiten Chefdirigent der Leipziger Oper. Und Dirigent des niederländischen Limburg Symfonie Orkest, in dem der Junior die Violine spielte.

**Westfalenhalle 1,
7. Februar**

>> Dieter Nuhr, Nuhr ein Traum

Der Tausendsassa ist zurück: Dieter Nuhr, Deutschlands vielleicht erfolgreichster Kabarettist, macht auch als Schriftsteller und mit eigenen TV-Sendungen auf sich aufmerksam. In seinem aktuellen Bühnenprogramm versucht er, zwischen Wahn und Wirklichkeit zu unterscheiden und muss feststellen: Fakten waren gestern.

**Westfalenhalle 1,
15. Februar**

>> Das Fest der Feste

Florian Silbereisen präsentiert das Fest der Volksmusik.

**Westfalenhalle 3 A,
16. Februar**

>> Helge Schneider mit Band

Joe & die Dorfschönheiten
Er wollte immer „auf der Bühne stehen, Clown sein und Musik machen“, hat Helge Schneider in einem Interview mal gesagt. Es hat geklappt.

**Westfalenhalle 1
26. Februar**

>> Altenakademie

Die Altenakademie im Westfalenpark bietet für ältere Menschen sowie für Frühruheständler ein umfangreiches Bildungsprogramm an. Sie ist werktags von 8 bis 12 Uhr zu erreichen

0231/ 12 10 35

oder im Internet unter www.altenakademie.de

>> Kultur-Info-Shop

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungshinweise in Ihrer Tageszeitung. Weitere Auskünfte und Kartenvorverkauf: Kultur Info Shop der Stadt Dortmund:

02 31/ 50 27 71 0

>> Mario Barth

Männer sind schuld, sagen die Frauen
Westfalenhalle 1

28. Februar

Zusatzermin am 01.03.14

MÄRZ

>> Motorräder 2014

Die Freunde des gepflegten, motorisierten Zweiradverkehrs freuen sich auf den Saisonstart. Rund 100 000 Besucher werden erwartet, die sich an neuen Motorrädern, aktuellen Trends und spannenden Showeinlagen begeistern.

**Westfalenhallen 3B bis 7,
6. bis 9. März**

>> Signal Iduna Cup 2014

Spitzensport und Unterhaltung pur sind wieder garantiert, wenn weltbekannte Reiterinnen und Reiter um den Preis von Nordrhein-Westfalen antreten und ihr Geschick beim Gespannfahren zeigen.

**Westfalenhalle 1,
7. bis 9. März**

>> Ina Müller & Band

Ina Müller ein Multitalent zu nennen, ist nicht übertrieben. Sie ist Kabarettistin und Buchautorin, Musikerin und Fernsehmoderatorin. Und sie hat auch schon kräftig abgeräumt: Für ihre Late-Night-Show „Inas Nacht“ gab's den Deutschen Fernsehpreis, den Grimme- und den Deutschen Comedypreis.

**Westfalenhalle 1
23.3.**

JANUAR

>> ADAC-Supercross 2014

Der traditionelle Motorsportauftakt in der Halle. Supercross-Spezialisten aus der ganzen Welt bieten eine Mischung aus Action, Sport und Unterhaltung. Allein für den 300 Meter langen Kurs werden wieder 200 Lkw-Ladungen Lehmbooden benötigt.

**Westfalenhalle 1
10. bis 12. Januar**

>> Deutsche Brieftaubenausstellung und Europa-Schau

Westfalenhallen 4,5,6
11. bis 12. Januar

>> Holiday on Ice

„Platinum“ heißt die neue Show der Eisrevue, die bei ihren Fans so hoch im Kurs steht wie eh und je. „Platinum“ steht für die nunmehr 70-jährige Tradition von Holiday on Ice.

**Westfalenhalle 1
17. bis 19. Januar**

>> Andrea Berg

„Beste Unterhaltung“ verspricht der Veranstalter für die neue Konzerttournee „Atlantis“, mit der Andrea Berg in diesem Jahr durch Deutschland, Schweiz, Österreich und Frankreich tingelt.

**Westfalenhalle 1
25. Januar**

>> Fritz Eckenga für die Haltestelle

„Von vorn“

Fritz Eckenga garantiert, dass die Besucher mit ihrer Eintrittskarte das Recht erwerben, von der Konfrontation mit modernem Sprachunrat verschont zu bleiben. Bei Eckenga wird „gesprochen“, nicht „nachhaltig kommuniziert“. Und er ist wie immer mit „Freude bei der Sache“ und nicht etwa „brutal motiviert“.

**Cabaret Queue, Hermannstr. 74
27. Januar**

Anzeige

Alles Gute kommt von oben oder von



**Dekorationen
Werbung
Logistik
Ballons
Bundesweit**

WWW.BALLONZAUBER®.DE

Weissenburger Str. 3 · 44135 Dortmund
Tel. 0231 / 55 69 70 0



→ Neues Kundencenter

Besuchen Sie uns!

Noch mehr Service und Beratung bietet DOGEWO21 im neuen „Kundencenter Petrikirche“ an der Kampstraße 46 gegenüber der Sparkasse. Sie suchen eine neue Wohnung oder sind bereits Mieter von DOGEWO21 und möchten eine Reparaturmeldung aufgeben? Sie möchten Unterlagen für Sachbearbeiter von DOGEWO21 einreichen oder haben ein Anliegen rund um Ihre Wohnung – und möchten sich den Weg zur DOGEWO21-Zentrale in die Landgrafenstraße sparen? Dann sind Sie im „Kundencenter Petrikirche“ genau richtig!

→ Ansprechpartner Ferhat Özdemir erwartet Sie in der 1. Etage montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr.

→ An Samstagen wird er von Carina Stade vertreten, die von 10 bis 15 Uhr Kunden von DOGEWO21 mit Tipps und Ratschlägen zur Seite steht.

→ Wir für Sie

Tel.: 02 31 / 10 83 16 2
E-Mails: f.oezdemir@dogewo21.de
c.stade@dogewo21.de



KULTUR IM FLUR

Mieter von DOGEWO21 sind pfiffig und kreativ: Die Bewohner des Löttringhauser Hochhauses lassen sich immer etwas einfallen für gemeinsame Unternehmungen. Mal holen sie sich einen Chor in den Hausflur, ein anderes Mal organisieren sie einen unterhaltsamen Abend im Foyer, an dem Kulturwissenschaftler Dr. Peter Schütze Wilhelm Busch rezitiert. Und das offenbar zum größten Vergnügen der Hausbewohner, die sich gern und zahlreich zur „Kultur im Flur“ versammeln. Eine Wiederholung für 2014 ist fest eingeplant.



NEUER PROKURIST

Christian Nagel (43) hat seit Anfang Oktober 2013 eine neue Funktion als „Prokurist Wohnungswirtschaft“ bei DOGEWO21 übernommen. Er zeichnet damit verantwortlich für die Bereiche „Bestandsmanagement“ und „Technik“. Damit komplettiert Christian Nagel die nunmehr dreiköpfige Geschäftsleitung, neben Klaus Graniki (Geschäftsführer) und Bernd Wortmeyer (Prokurist Betriebswirtschaft).

Anzeige



Wir sind in jedem Vorort
zu Hause



Weitere Infos: www.bus-und-bahn.de
Mobiles Internet: bub.mobi

- zahlreiche Verbindungen
- dichtes NachtExpress-Netz
- zentrale Anschlussmöglichkeiten

DSW21

Wir bewegen unsere Stadt

RATEN & GEWINNEN

Land-schafts-, Bühnen- bild	Aquari- umbe- wohner	europ. Vulkan (Landes- sprache)	Abk.: negativ	Segel- boots- klasse	Ei- lande	griechi- scher Götter- vater	ober- halb von	Abk.: Milliliter	mit Garn be- festigen	kleiner Besen zum Auf- nehmen	starr blicken
lat.: ebenso				Teig- waren		Kleider- saum			Insel der Circe (Odyssee)		mit einem Glieder- band befestigen
schma- ler Durch- gang					8	belgischer Comic- zeichner † 1983	vermuten				
			Hoch- land in Inner- asien	Biol.: Sauerstoff benötigend		Mär- chen- gestalt			Abk.: Deutsches Rotes Kreuz		
bunter Papagei		Saiten- instru- ment im MA.						Reise- weg	weibl. Mär- chen- gestalt	11	
					nordi- scher Meeres- riesen	Staats- ober- haupt, Herrscher					
See- räuber (Mz.)		Vogel- weib- chen, Huhn	enges, steil- wandig- es Tal		israel. Schrift- steller † 1970				Ruhe- störung, Lärm		gedü- berter Wunsch
bitter- stoff- haltige Salatart		6				dunkles eng- lisches Bier		Teil des Wein- stocks			
von oben her	9				Bücher- freund	Kerzen- rohstoff					
Haupt- stadt von Nieder- sachsen	neben- bei be- merkt		Strom in West- afrika	Ver- zeichnis	4			Ver- kehrs- stockung	asiat. Völker- gruppe		weibl. Nach- komme
						Baum- wolle		Teil der Gitarre			
Qual, Schmerz				Sammel- stelle, Lager		Bakte- rien- züch- tungen					
einge- legte Tier- produkte		Futter- pflanze	unter- würfig				7	franz. Männer- name	Zitter- pappel		Null beim Roulette (frz.)
						Planeten- name		Geld- stück			2
unver- dünnt		3	Boden- belag beim Fußball		Ruhe-, Polster- möbel				Deich- schleuse		
Abk.: Oktan- zahl		franz. Adels- ge- schlecht		10			ital. Geigen- bauer- familie		alt- persische Sagenfee		
Ältes- tenrat					Winkel- mess- instru- ment	Unter- weltfluss (griech. Sage)	5				
Fuß- gänger über Land	Stück- lohn		kost- barer Kopf- schmuck		Geld- betrag			Fahrrad für zwei Personen			
						betagt					
nicht ein					Stadt in Süd- frank- reich	Schräg- lage, Neigung		Teilzah- lungs- betrag			
gelbes Edel- metall		norweg. Autor (Jonas) † 1908		Abk.: außer Tarif		ugs.: Verstand					
			höcker- loses Kamel					Abk.: außer Dienst			
Hünen						Musik- zeichen					
best. Artikel (3. Fall)			kleine Brücke				1	Zeichen für Ema- nation			

sl1625 .2-70

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

■ ■ ■ ■ A ■ ■ ■ P ■ ■ ■ ■ M ■ ■
 F U S S S O H L E ■ J E T O N S
 K O S ■ B A N F A H R T ■ T
 A R G U M E N T E ■ P A E R O
 A A I R Z ■ G A U K L E R
 B I E N E ■ R E G E N T ■ T E
 N ■ ■ Z E H N ■ N S A M O S
 B E I G E ■ E D E M U T ■ R ■
 R ■ ■ L I N I E ■ P ■ S T D
 S K A T E N ■ W R E M T E R
 A K K T ■ L A B O R ■ E E
 E T I K E T T E N ■ D ■ S I M S
 T A U B E ■ H W E R T L O S
 H ■ E ■ H A K E N ■ R ■ G ■
 O L E A N D E R ■ D ■ C E R E S
 A N T E ■ U ■ G E B R U E L L
 M ■ L ■ S T I E L ■ A ■ D E O
 S E P A R E E ■ N ■ S C H E I T
 L O S ■ N ■ M I M I K
 L P ■ S O W I E ■ E
 G E I G E R ■ N ■ A B C
 D P ■ H E C K ■ H
 R O S S K U R ■ A B A
 S O L E I ■ C A M B I O
 H ■ I S C H L ■ A S S

(1-12) Parkettboden

Alle Preise aufzuzählen, die Mario Barth seit 2002 abgeräumt hat, würde jeden Rahmen sprengen. Seine Fans, klar, sehen ihn als Nummer Eins der deutschen Kabarett- und Comedyszene. Bei der Berliner Kodderschmauze herrscht immer Alarm auf der Bühne, und bisweilen beschleicht einen das Gefühl, der Mann, der nie stillsteht, bekäme Kilometergeld. Und obwohl er quasi nur ein einziges Thema präsentiert, das (all)tägliche, banale Zusammenleben von Frau und Mann: Mario Barth kommt an. Das dürfte auch am 28. Februar in der Westfalenhalle 1 nicht anders sein, wenn es heißt: „Männer sind schuld, sagen die Frauen.“ Den nächsten Gewinnern steht also ein vergnüglicher Abend bevor: DOGEW021 verlost dreimal 2 Eintrittskarten.

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte an
 DOGEW021
 Landgrafenstr. 77
 44139 Dortmund.

Einsendeschluss:
8. Februar 2014

DOGEW021 wünscht
 Ihnen viel Glück!

*Je zwei Eintrittskarten für
 Holiday on Ice haben gewonnen:*

- Lukas Knorr
- Thomas Oetzel
- Ruth Buschmann
- Wolfgang Brinkmeyer
- Catharina Stephan

Der Korbmacher

Den großen Schaukelstuhl rechts, an die 150 Jahre alt und aus dem Bergischen Land, hat er von einer Kundin geschenkt bekommen. Der Sitzstuhl, den er gerade bearbeitet, hat ebenfalls 90 bis 100 Jahre überdauert, aber jetzt ist das Geflecht durch und muss erneuert werden. Wilhelm Burg (44) ist Korbmacher in 6. Generation – und der letzte seiner Zunft in Dortmund.

Das kleine Zeltdorf an der Stockumer Straße 342 ist kaum zu übersehen. Wer durch den Eingang geht, gelangt nicht etwa in einen geschlossenen Verkaufsraum, sondern findet sich unvermittelt unter großen Zeltdächern wieder. Überall Stühle, Körbe und Rattanmöbel. Brot- und Einkaufskörbe, Katzenkörbe, Hundekörbe und Waschkörbe, Regalkörbe und Truhen aus Rattan. Alles fein geflochten und sehr stabil. Seit 1853 existiert der Betrieb, und Wilhelm Burg führt ihn in sechster Generation. Er kann sich gut erinnern, wie der Vater und andere früher mit großen Wagen über Lande zogen, voll beladen mit selbst gemachten Körben, und die Kinder liefen neugierig hinterher.

Doch diese Zeiten sind vorbei, die Mo-

derne hat ihn längst eingeholt. Das hatte sich schon angedeutet, als die Familie vor 44 Jahren vom Niederrhein nach Dortmund zur Ardeystraße zog und später zur Stockumer Straße umsiedelte. Die Konkurrenz im traditionellen Korbmacher-Gebiet zwischen Mönchengladbach und Aachen sei einfach zu groß gewesen, sagt er.

>> Renaissance eines Handwerks <<

Hier, in Dortmund, gibt es zwar auch Möbelhäuser, die einen Teil der Kundschaft wegfishen. Aber einen zweiten Korbmacher alter Schule, der mit flinken Fingern gekonnt und sicher das Material zu einem kunstvollen Geflecht über den Stuhl spannt, den gibt es in Dortmund nicht mehr. Der Weihnachtsmarkt im Winter und der Hansemarkt im Herbst sind für Wilhelm Burg schon lange keine Verkaufs- und Präsentationsbühne mehr.



Früher schon. Ein Rückzug in Raten ist das nicht unbedingt. Wohl aber ein Sieg der Erkenntnis, dass die Standgebühren notwendigen Sparmaßnahmen geopfert werden müssen. Lange galt die Korbflechterei als aussterbender Beruf. Vielleicht wendet sich das Blatt gerade wieder: Einige seiner Kollegen aus Norddeutschland sprechen bereits von „einer Renaissance.“ Das Handwerk, es gibt

rund 250 hauptberufliche Korbmacher bundesweit, werde gerade wiederentdeckt. Viele Menschen wollten nachhaltige Produkte kaufen, die lange halten. Und ein Korb halte eben viele Jahre und sei zu 100 Prozent ein Naturerzeugnis. Kreativität und Liebe zur Flechterei – für Burg gute Gründe, seine Lehre als Zahntechniker abzubrechen und zu den Wurzeln seiner Familie zurück-

Anzeige



Hier gilt für viele
Volkswagen ab 5 Jahre.

**Günstiger
geht nicht!**

Ihr Direkt Express Partner
in Dortmund, Derner Straße 196

Direkt Express.
Die Werkstatt für ältere Volkswagen.



Das Auto.

→ **Kontakt**

Rattanburg
Korbmacher & Stuhlflechtere
Tel.: 0231 / 756617
E-Mail: mail@rattanburg.de
www.rattanburg.de



zukehren. „Ich mag es, mit Naturprodukten zu arbeiten.“ Heutzutage kann Wilhelm Burg Vorträge halten: über „Wiener Geflecht“, über Sonnengeflecht, über Chippendale- und Binsengeflecht. Er leimt, beizt, schleift und lackiert. Er schnappt sich einen kaputten Stuhl und ein Messer und kratzt die Reste des Geflechtes aus dem Rand, bis alle Löcher frei liegen. Er zählt. „... 19, 20, 21. Das ist optimal.“ Vorsichtig beginnt er, neue Stränge durch die Löcher zu ziehen,

Anzeige

von oben nach unten. Er hat das Material zuvor eingeweicht, um ihm Elastizität zu geben. Die kleinen Stränge aus Rattan, hergestellt aus der ostasiatischen Rotangpalme, sind nicht mal so dick wie ein Streichholz, aber ungleich stabiler. Korbflechter Burg zeigt auf einen Schaukelstuhl: „Der verträgt Zentner.“ Korbflechten zählt zu den ältesten handwerklichen Tätigkeiten des Menschen. In den Trockengebieten des Nahen Ostens sind rund 12 000 Jah-

re alte Körbe gefunden worden, was Experten zu dem Schluss führt: Die Korbmacherei sei noch älter als das Töpfern. Kunststück: Die ersten Töpferwaren entstanden aus Körben, die mit Lehm abgedichtet waren, im Feuer gebrannt wurden und so Stabilität bekamen. Das Korbmachen gehört zu jenen Handwerksberufen, die am wenigsten Spezialwerkzeug benötigen, in der Regel Schere, Messer, Zollstock, Schlageisen und Ausstecher. Vielleicht hat das den Ausschlag gegeben, dass einfache Körbe bis in die Neuzeit auch von Bauern gefertigt werden, die sich als Heimarbeiter ein Zubrot verdienen. Hauptberufliche Korbflechter, organisiert in Zünften, sind erst seit dem 16. Jahrhundert belegt. Da wuchsen die Städte, und mit ihnen der Bedarf an Körben. Denn die zählten vor der Erfindung des Plastiks zu den meist verbreiteten Behältern für den Transport.

Die ersten Stränge sind gezogen, und Burg blickt auf jenes Geflecht, das die Sitzfläche bilden wird. Er sin-

nirt: „Der Stuhl wird mit Sicherheit eine Geschichte haben.“ Ein junges Paar hat ihn gebracht. Der Korbmacher will sagen: Der ideelle Wert wiegt für seine Kunden offenbar schwerer als der tatsächliche. Denn natürlich berät er, ob sich eine Reparatur noch lohnt. Die kann bei 8 oder 9 Euro liegen oder zwischen 50 und 120 Euro, je nach Aufwand. Mögen seine privaten Kunden auch aus allen Altersschichten kommen und viele außerhalb von Dortmund wohnen: Burg stellt seinen Betrieb lieber breit auf. Da ist eben als Großkunde auch die Stadt Dortmund, die für den Ausbau der Kindergärten verstärkt Möbel aus Rattan ordert. Da ist als Großkunde beispielsweise die Polizei, die mitunter ebenfalls bei ihm fertigen lässt.

6 bis 8 Stunden Handarbeit, dann ist der Stuhl repariert. Das junge Paar kann sein geliebtes Möbelstück wieder abholen. Und man kann wieder drauf sitzen. Korbmacher Wilhelm Burg freut sich, wenn seine Kunden zufrieden sind.

Die Dortmunder Pflege-Engel



Amb. Alten- u. Krankenpflege

Tel. (0231) 610 25 62 oder 43 00 44

20 Jahre Berufserfahrung – nutzen Sie das!

Unser Angebot

- Behandlungspflege
- Grundpflege
- Familienpflege
- Haushaltshilfen
- Verhinderungspflege
- Grundpflege
- Demenzbetreuung
- Hilfsmittelbeschaffung

Unsere Vorteile

- Betreuung durch gleichbleibende Mitarbeiter
- Mehr Zeit für den Hilfebedürftigen
- Neuaufnahmen sofort!
- Pflege auch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
- Rund um die Uhr erreichbar

Für eine individuelle Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, denn Pflege ist Vertrauenssache!

Hörder Bahnhofstr. 16 • 44263 Dortmund



Gewerbemieter FH

Kreative in der Nordstadt

Im Juni 2012 sind die Absolventinnen der FH Dortmund in das frühere Ladenlokal gezogen, das zum Bestand von DOGEWO21 gehört und mit wenig Aufwand in einen offenen Raum verwandelt werden konnte, der sich als Büro wie auch für kleinere Veranstaltungen nutzen lässt. „Perfekt für uns, weil es hier viel Wandfläche gibt und wir Ausstellungen oder Filmabende organisieren können“, sagt Anneke Dunkhase. Zwei Kellerräume verschaffen den jungen Frauen zusätzlich Luft.

Nach einem halben Jahr Standortsuche wurden die Existenzgründerinnen, die in den Bereichen Fotografie, Installation und Kunst tätig sind, übers Internet auf DOGEWO21 aufmerksam – der Rest war Formsache. Noch sieht der rund 65 qm große Raum recht puristisch aus, doch bald soll die Fensterfläche auffälliger gestaltet werden. „Die Anbindung nach draußen gefällt uns gut, sie schafft einen Bezug zur Umgebung. Bezug zur Nordstadt soll auch das nächste Projekt der Fotografin schaffen: Sie will Roma-Frauen porträtieren und eine anderen Fokus auf diese oft negativ

Der Name ist ein wenig sperrig, die Atmosphäre umso unkomplizierter:

„jetzt – Raum für Szenografie, Fotografie und Gestaltung“ heißt die Wirkungsstätte von fünf jungen Designerinnen in der Bornstraße 48. Im Rahmen des Projekts „Kreative in die Nordstadt“ tragen sie dazu bei, den Stadtteil ein wenig bunter und lebendiger zu gestalten.

wahrgenommene Bevölkerungsgruppe richten.

Die „Jetzt“-Gruppe gehört zu mehreren Kreativ-Zellen, die Teil des Nordstadtprojektes „Hochschule vor Ort“ der FH Dortmund sind. Die Hochschule unterstützt dabei unter anderem die Existenzgründung von Studierenden und Absolventen der Fachbereiche Design und Architektur, indem sie Kreative mit Ateliers, Studios oder Büros in bestimmten Bereichen der Nordstadt subventioniert. So profitieren einerseits die jungen Architekten und Designer, die sich auf dem Sprung vom Studium ins Berufsleben befinden und andererseits ein Stadtteil, indem er aufgewertet wird.

Als Gewinner des bundesweiten Wettbewerbs „Mehr als Forschung und Lehre. Hochschule in der Gesellschaft“ der Stiftung Mercator und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft will sich gesellschaft-

lich engagieren. Mit vielfältigen Angeboten und Aktivitäten trägt man zur Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität bei. Erklärtes Ziel: mehr junge Menschen aus der Nordstadt in die Hochschule und umgekehrt mehr Kreative in die Nordstadt zu locken. In einem ehemals leer stehenden Ladenlokal in der Brunnenstraße etwa haben acht FH-Absolventen unter dem Namen Watwha eine offene Siebdruckwerkstatt eingerichtet. „Wir haben klein angefangen, jetzt wächst es. Die Leute bleiben am Schaufenster stehen und gucken“, freut sich Watwha-Mitglied Friederike Becker. Inzwischen gehört sogar ein kleiner Shop dazu.

Eine Art „Hauptquartier“ des Nordstadtprojektes befindet sich in der Bornstraße 142. Hier wurde eine Anlaufstelle für junge Menschen – mit oder ohne Zuwanderungsgeschichte – geschaffen, die sich über die

Möglichkeiten eines Studiums, Zulassungsfragen, Unterstützungsangebote und vieles mehr informieren möchten. Als Berater dienen so genannte „Study Scouts“ – Studierende, die teilweise selbst einen Migrationshintergrund haben oder aus der Nordstadt kommen.

Talente finden und Potenziale wecken, Vielfalt wagen und gleiche Chancen bieten – dabei hilft Mariam El-Sabbagh. Ihre Familie kommt aus Syrien, sie selbst ist in Deutschland aufgewachsen und studiert Elektro-Technik. Das Kopftuch wirkt an ihr ebenso selbstverständlich wie der leichte Ruhrpott-Akzent. „Es geht darum, Jugendlichen klarzumachen, dass ein Studium kein unerreichbares Ziel ist. Meine Familie kommt auch aus einem anderen Land, ich bin die erste, die zu Hause studiert, und ich bin kein Genie. Ich habe es trotzdem geschafft und will zeigen: Das kannst du auch.“

„
Perfekt, weil es hier viel Wandfläche gibt
und wir auch mal Ausstellungen oder
Filmabende organisieren können

“

Anzeige

Noch ganz dicht? Na AbflussKlar.

- Rohrreinigung
- Kanalinspektion
- Kanalsanierung
- Dichtheitsprüfung



ABFLUSSKLAR
Vossellmann Gruppe

AbflussKlar GmbH · Am Dördelmannshof 36 · 45886 Gelsenkirchen
T 0209 92335-18 · F 0209 92335-55 · www.abflussklar.de · info@abflussklar.de

kostenfrei
**0800-
92 33 518**
Notdienst
Rohrreinigung



DortmundQuiz

1 Am 14. Dezember 1904 ging die Straßenbahnlinie vom Fredenbaum durch Eving nach Brambauer in Betrieb, eine der ersten überhaupt. Bei der der Jungfernfahrt allerdings hatte es eine Panne gegeben. Was war passiert?

A Der Fahrzeug-Hersteller Siemens hatte Lieferprobleme und konnte die Stadtbahnwagen erst eine Woche später bereitstellen.

B Wegen eines Stromausfalls musste die Bahn ausgerechnet bei ihrer Jungfernfahrt eine vierminütige Zwangspause in einem Tunnel einlegen.

C Ein Unfall. Der Wagen, der die Abnahmekommission am Fredenbaum abholen sollte, war in einer Weiche in Brechten entgleist.

2 Es war eine Premiere: Von 1974 bis 1976, zwei Spielzeiten lang, liefen die BVB-Spieler erstmals in Leibchen auf, die den Schriftzug eines Partners trugen. Wer war denn der erste Trikot-Sponsor von Borussia?

A Die Stadt Dortmund. Auf der Vorderseite waren ein Fußball abgebildet, Blumen und der Fernsehturm. Auf der Rückseite stand „Dortmund“.

B Die Firma Samson. Ein Löwe schmückte die Vorder- und Rückseite der BVB-Trikots.

C Hoesch. „Ein Name für Stahl“ war auf beiden Seiten zu lesen.

3 Ende 2010 hat der Dortmunder Flughafen bei der Münsteraner

Bezirksregierung als zuständige Behörde für die Luftaufsicht offiziell einen Antrag gestellt, über den voraussichtlich 2014 entschieden wird. Was möchte der Flughafen?

B Die Start- und Landebahn für Interkontinentalflüge ausbauen.

B Den Airlines längere Flugzeiten ermöglichen.

C Ein zweites Terminal bauen.

4 Am 12. November 2005 rollte ein ungewöhnlicher und vor allem seltener Gast zur Mengeder Heide, allerdings bekamen ihn die meisten Bürger erst gar nicht zu Gesicht. Wer war's?

A Der damalige chinesische Staatspräsident Hu Jintao. Er war im Rahmen eines vierwöchigen Deutschland-Besuchs nach Mengede gekommen, um sich mit einer Bergbauingenieurfamilie zu unterhalten.

B Ex-Bundespräsident Horst Köhler. Er war Gast des 1. Mengeder Musikfestivals.

C Schauspieler Mario Adorf. Er drehte seinen Film „Die Libelle und das Nashorn“, Drehort war die frühere Zeche Adolf von Hansemann.

5 Dortmunds Hafen ist ...

A ... der größte Binnenhafen Deutschlands.

B ... der größte Seehafen Deutschlands.

C ... der größte Kanalhafen Europas.

6 Seit 1961 verleiht die Stadt Dortmund im Rhythmus von zwei Jahren den Nelly-Sachs-Preis. Er ist mit 15 000 Euro dotiert. Wofür steht die Auszeichnung?

A Für Frauen, die auch im Beruf ihren Mann stehen.

B Mit dem Nelly-Sachs-Preis werden Bürger ausgezeichnet, die sich ehrenamtlich engagieren.

C Der Nelly-Sachs-Preis ist ein Literaturpreis und nach der gleichnamigen Schriftstellerin benannt.

7 Wenn das keine Nutzungsänderung ist: Der Westpark in der westlichen Innenstadt, an Sommer Tagen ein Eldorado für Biergarten- und Grillfreunde, ist erst 1912 in einen Park umgewandelt worden. Vorher war der Westpark ...

A ... ein Friedhof.

B ... ein Sportplatz.

C ... ein Acker.

8 Unter den vier Kirchen in der Dortmunder City befinden sich drei evangelische Kirchen und eine katholische. Welches ist die katholische?

A Die Reinoldikirche.

B Die Propstei-Kirche.

C Die Lutherkirche.

9 Etwas wahrhaft Historisches ereignete sich 22. Januar 1841 im privaten Wohnhaus des Rentanten Hartung am Westenhellweg 21. Was nämlich?

A Hartung und seine Männerrunde

gelobten im sogenannten Dortmunder Schwur die Herrschaft des Rates zu stürzen – Auftakt der großen „Dortmunder Revolution“.

B Bei einem Einbruch wurde die mittelalterliche Gründungskunde der Stadt Dortmund gestohlen, die Hartung in einem speziellen Safe aufbewahrte.

C Die Dortmunder Sparkasse hatte ihre allererste Verwaltungsratssitzung, und die fand ihm Hause ihre damaligen Rechnungsführers Hartung statt.

>> LÖSUNG

Für jede richtige Antwort gibt's einen Punkt.

0 – 3 Es kann nur besser werden... Wir empfehlen: regelmäßig mitmachen!

4 – 7 Sicherer Mittelfeldplatz. Im Training bleiben, dann ist alles drin.

8 – 9 Wie ging das früher bei „Dalli Dalli“: Das war Spitze!

1C/2A/3B/4A/5C/6C/7A/8B/9C

Anzeige

KFZ - WERKSTATT
AUFFERMANN
MEISTERBETRIEB

- Beseitigung von Unfallschäden
- Inspektionen aller Fabrikate
- Lackierarbeiten • AU + HU

JETZT NEU:
 Reifenabziehmaschine
 speziell für
Run-Flat-Reifen

Walter-Welp-Straße 6
44149 Dortmund (Dorstfeld)
 ☎ 0231/17 24 93 📠 0231/17 52 53
www.kfz-auffermann.de
kfz.auffermann@gmx.de

Anzeige


Hartwig & Schwibbe GmbH
 HEIZUNG & SANITÄR

Partnerschaftlich - Kompetent
- Zuverlässig - Preiswert - Fair
Was können wir für Sie tun?

Hartwig & Schwibbe GmbH
 Feldstraße 28-34 • 44141 Dortmund
 Telefon: 0231 - 5 75 85 95 • Telefax: 0231 - 5 75 85 90
www.hartwig-schwibbe.de

Unser Notdienst ist rund um die Uhr erreichbar.

Abfall ist unser Ding.

Standort Service Plus steht für ein abfallwirtschaftliches, einheitliches Dienstleistungsspektrum kommunaler Entsorgungsunternehmen und dient der Optimierung der Abfallsituation in Großwohnanlagen.



STANDORT
SERVICE
PLUS

